UNIVERSITY OF ILLINOIS
THE
LIBRARY

Sonder-Abdruck

aus den

Göttingischen gelehrten Anzeigen

unter der Aufsicht

der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Berlin,

Weidmannsche Buchhandlung.

938.5
K63w

Joh. E. Kirchner

Aus den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1900. Nr. 6

William Scott Ferguson. The athenian archons of the third and second centuries before Christ. Cornell studies in classical philology nr. X. Ithaca. New York 1899. V, 98 S. 8.

In seinem 1898 erschienenen Buche The athenian secretaries (Cornell stud. in class. philol. nr. VII. Ithaca. New York) hat Ferguson dargelegt, daß vom J. 349/8 [1]) an bis 322/1 die Phylen, aus denen der jährige *γραμματεὺς κατὰ πρυτανείαν* entnommen wurde, auf einander in der officiellen Ordnung folgten. Dasselbe läßt sich zeigen für die Jahre 303/2—299/8. Auch nach 299/8 bis zum Ende des zweiten Jahrh. können wir vermöge der uns bekannten Archontengruppen und der ihnen zugetheilten Schreiber das von F. beobachtete Gesetz verfolgen; vgl. the ath. secret. 44 ff. So ist uns durch F.s Entdeckung ein nicht zu unterschätzendes Hülfsmittel in die Hand gegeben für die Fixierung der Archonten des dritten und zweiten vorchristl. Jahrhunderts. Dieser Aufgabe hat sich F. in dem vorstehenden Werke unterzogen und zwar, wie hervorgehoben werden muß, unter gewissenhafter Verwerthung des zur Feststellung der Archonten des genannten Zeitraums bisher vorliegenden Materials und der darüber vorhandenen Litteratur. Im Folgenden sollen F.s Ergebnisse an der Hand der von ihm befolgten Eintheilung nach §§ mitgetheilt werden.

§ 1. Anaxikrates (307/6), Koroibos (306/5), Euxenippos (305/)4, Pherekles (304/3), Leostratos (303/2), Nikokles (302/1), Klearchos (301/0), Hegemachos (300/299), Euktemon (299/8), Mnesidemos (298/7), Antiphates (297/6), Nikias (296/5), Nikostratos (295/4), Olympiodoros (294/3), Philippos (293/2).

So giebt F. die Reihenfolge auf Grund von Dionys. Hal. Din. 9 im Anschluß an Stschukareff, Untersuchungen über die ath. Archon-

1) Nicht bereits vom Jahre 352/1 an, wie F. the ath. secret. 38 behauptet. Denn *Καλλιάδης Εὐω[νυμεύς]* II Add. 105b, den F. gleich setzt mit *Καλλιάδης* II 105, kann nicht 352/1 *ἐπὶ Ἀριστοδήμου ἄρχ.* Schreiber gewesen sein, da der Archon von II Add. 105 b im Genetiv auf Σ endigt; Dittenberger SIG² 121 nr. 1.

pa1973

ten der J. 300—265 (Petersburg 1889, russisch) p. 22 ff., welchem sich von Schöffer b. Pauly-Wissowa RE II 588 angeschlossen hat. — Die Dekrete II Add. 252 b und IV 2, 252 c mit [.....ς *Λύκου Ἀλωπεκῆθε*[*ν*] als *γραμματεύς*, von Köhler nach Reusch (Hermes XV 346) dem J. 297/6 zugewiesen, werden p. 91 in das J. des Euxenippos (305/4) verlegt. Denn da das J. 306/5 den *γραμματεὺς Πάμφιλος Θεογείτονος Ῥαμνούσιος* (Aiantis) hat, das J. 304/3 den *Ἐπιχαρῖνος Δημοχάρους Γαργήττιος* (Antigonis), soll dem J. 305/4 ein Schreiber aus der Antiochis angehören. Dieser Ansatz ist durchaus unsicher, da erst wieder von 303/2 an, wie zu Anfang bemerkt, und zwar mit der Erechtheis anhebend sich die Schreiber als in der officiellen Ordnung der Phylen auf einander folgend nachweisen lassen; folgt doch auf das J. 304/3 mit dem Schreiber aus der Antigonis im J. 303/2 nicht ein solcher aus der Demetrias, sondern *Διόφαντος Διονυσοδώρου Φηγούσιος* aus der Erechtheis. — Der Schreiber des J. des Nikias (296/5) heißt nach II 299 [*Ἀντ*]*ι*[*κρ*]*άτης Κρατίν*[*ου*....]*ι*[*εύς*]. Da er der Hippothontis angehört (vgl. Tab. I), der einzige Demos der Hippothontis mit 4 Buchstaben vor *-ιεύς* aber Azenia ist, wird folgerichtig von F. p. 91 ergänzt [*Ἀζην*]*ιεύς*; allerdings ist weder Nomen noch Patronymicum unter den *Ἀζηνιεῖς* bekannt. — Das Patronymicum des Schreibers von IV 2, 271 b aus dem J. des Klearchos (301/0) ist von Wilhelm (Hermes XXIV 151) nach II 873 ergänzt worden = *Μνήσαρχ*[*ος Τιμοστράτ*]*ου Προβαλίσιος*; dies ist von J. Penndorf (De scribis rei publicae Athen. Lipsiae 1897) p. 201 und von F. übersehen worden.

Nach F. hat Lachares schon bei Lebzeiten des Kassandros Winter 297/6 die Tyrannis an sich gerissen (Paus. I 25, 7). Richtiger wird mit v. Wilamowitz (Antigonos von K. 239), de Sanctis (Contributi alla storia Ateniese. Studi di storia antica II 45 ff. Roma 1893), Dittenberger (SIG² 213 nr. 13) auf Grund von II 331 der Beginn der Tyrannis des Lachares in die Mitte des J. des Nikias (296/5) zu setzen sein. Daß die Nachricht des Pausanias a. O. von der Antheilnahme des Kassandros an der Erhebung des Lachares den Thatsachen nicht widerspricht, bemerkt Niese Gesch. der griech. u. mak. Staaten I 359, 2.

§ 2 Lysias (292/1), Kimon (291/0).

So mit Stschukareff Untersuchungen 87 ff., de Sanctis a. O. 47 ff. (vgl. hierzu Köhlers Bemerk. zu IV 2, 614 b p. 159), Dittenberger SIG² 192 nr. 18. Daß II 330 nicht [*Κίμ*]*ων* zu ergänzen ist, darüber vgl. § 26.

§ 3 Diokles (290/89).

Für seine Datierung haben wir zwei Anhaltspunkte. 1) Demo-

chares kehrt unter Diokles zurück, begiebt sich darauf als Gesandter zu Antipatros, dem Schwiegersohn des Lysimachos, von dem er 20 Talente empfängt; Vit. X or. 851 e. f. Da Antipatros von Lysimachos spätestens 287/6 getödtet wird (Unger Philol. XXXVIII 486. Niese I 376), gehört Diokles nicht in ein J. nach 287/6.* Zu demselben Ergebnis führt die Erwägung, daß nach dem Abfall der Athener von Demetrios, also nach 287, jeder Anlaß fehlte, den so verdienten Patrioten Demochares von Athen fern zu halten; Unger 482. 2) Aus II 309 erfahren wir, daß unter Diokles einem gewissen Aischron das Bürgerrecht ertheilt wird, weil er in Delphoi Athener vor Unbilden geschützt hätte. Da nun 290 Demetrios, dem von den Aitolern der Zutritt von Delphoi verwehrt wurde, die Pythien im Herbst in Athen feiert (Plut. Demetr. 40), so haben Unger 483 und v. Wilamowitz Antig. 241 den naheliegenden Schluß gezogen, daß das Dekret II 309 unter Diokles eben dem J. 290 zuzuweisen ist. Das ithyphallische Gedicht (Demochares u. Duris b. Athen. VI 253) zu Ehren des Demetrios gesungen wird mit Bergk von v. Wilamowitz a. O. 242 auf die Eleusinien dieses J. (Septemb. 290) bezogen; vgl. Niese I 371. 377, 1. Richtig ist auch bemerkt worden, daß, sofern Demetrios im J. 293/2 (Arch. Philippos) vielen seiner politischen Gegner die Rückkehr gestattete (Dionys. Hal. Din 9 p. 651 R.), es schon dadurch sehr wahrscheinlich wird, daß Demochares schon bei Lebzeiten des Demetrios zurückgekehrt ist; Unger 482. Niese I 376. Durchaus zum J. 290/89 stimmt der Schreiber unter Diokles *Ξενοφῶν Νικίου Ἁλαιεύς*, welcher der Forderung entsprechend der Aigeis angehört.

Nicht näher ausgelassen hat sich F. über das Dekret IV 2, 309b, das vom 11ten Elaphebolion des J. des Diokles stammt. Hier wird *Ζή[νων καθεστηκ]ὼς ὑπὸ τοῦ βασιλέως Πτολ[εμαίου ἐπὶ τῶν ἀ]φράκτων*, da er *ἐπιμελεῖται [τῆς κομιδῆς το]ῦ σίτου τῷ δήμῳ, ὅπως ἂ[ν ἀσφαλέστατα δια]κομίζηται, συναγωνιζό[μενος τῇ τοῦ δήμ[ου σωτηρίᾳ* belobt. Auf Grund von Plut. Demetr. 44 *ἅμα γὰρ τὴν μὲν Ἑλλάδα πλεύσας στόλῳ μεγάλῳ Πτολεμαῖος ἀφίστη* wird diese Sendung des Ze[non] auf die Flottensendung des Ptolemaios bezogen, die nach dem allgemeinen Fürstenbunde gegen Demetrios im J. 288/7 erfolgte; mit Köhler Dittenberger SIG² 193. Niese I 375. Ein zwingender Grund zu dieser Annahme liegt nicht vor. Ptolemaios hatte den Athenern gegenüber freundliche Gesinnungen. Er hatte ihnen 295/4 bei der Belagerung ihrer Stadt durch Demetrios 150 Schiffe zu Hülfe gesandt (Plut. Demetr. 33), er hatte ihnen auf die Gesandtschaft des *Φαῖδρος Σφήττιος* hin zwischen 296/5—291/0 Getreide und Geld zukommen lassen (II 334 = SIG² 213 nr. 14), an ihn war auf Demochares Veranlassung eine Gesandtschaft gerichtet

worden, welche den Athenern eine Unterstützung von 50 Talenten erwirkt hatte (Vit. X or. 851 e); letzteres geschah nach dem J. des Diokles und vor dem J. 287/6, d. h. vor dem Tode des Antipatros (vgl. zu Anfang dieses § und v. Wilamowitz 192, 13), also zu einer Zeit, als noch des Demetrios Besatzung im Museion lag. Daß somit Ende 291/0 — kurze Zeit vor Abfassung von IV 2, 309b — wohl auf eine an Ptolemaios ergangene Bitte den Athenern die gesicherte Zufuhr von Getreide durch die Flotte dieses Fürsten bewirkt wurde, ist durchaus nicht unwahrscheinlich. Wenn dem Demetrios 294 der Peiraieus, Munichia und das Museion übergeben wurde und hier seine Besatzungen lagen (Niese I 361), so ist doch damit nicht gesagt, daß für die Folgezeit irgend welche Zufuhr von Getreide in die athenischen Häfen untersagt war; vgl. Ferguson p. 14. Heißt es doch im Ehrendekret des Phaidros II 331 = SIG² 213 Z. 39 in Bezug auf die Zeit des Archon *Κίμων* (291/0) *καὶ τὴν πόλιν ἐλευθέραν καὶ δημοκρατουμένην αὐτόνομον παρέδωκε τοῖς μεθ' ἑαυτόν.*

§ 4. Diotimos (289/8), Isaios (288/7), Euthios (287/6).

Um diese 3 Archonten zu bestimmen, geht F. von II 300 (295/4) aus. In dieser dem 15 Elaphebolion des J. des Nikostratos entstammenden Inschr. heißt es in Hinblick auf die Befreiung Athens von der Gewaltherrschaft des Lachares *καὶ ὅπως ἂν ὁ δῆμο[ς ἀπαλλαγεὶς το[ῦ πολέμου τὴν ταχίστ[ην καὶ κομισάμε]νος τὸ ἄστυ δημοκρατ[ίαν διατελῇ ἔχ]ων*; vgl. v. Wilamowitz Antig. 237. 238. Niese I 361. Die Reihenfolge der 3 Archonten ist durch II 567 und 314 gegeben. Während diese Archontengruppe aber bisher den J. 287/6—285/4 (Stschukareff Unters. 87 ff. v. Schöffer bei Pauly-Wissowa) oder 286/5—284/3 (Dittenberger SIG² 197 nr. 1) zugewiesen wurde, verlangen die Demen der Schreiber (vgl. Tab. I) die J. 289/8, 288/7, 287/6. Einleuchtend ist, daß dann die in den 3 Dekreten unter Diotimos und Euthios erwähnte Befreiung der Stadt nicht mit der Vertreibung der makedonischen Garnison aus dem Museion im J. 287 (Porphyr. b. Euseb. I 233. Unger Philol. XXXVIII 459) identificiert werden kann. Die für unseren Zweck bemerkenswerthen Stellen aus den besagten drei Dekreten sind folgende:

1) II 311 = SIG² 194. Archon Diotimos, 7te Prytanie. [*ἔτι δὲ Σπάρτ*]*οκος ἀφικομένης πρεσβείας* [*παρ' Ἀθηναίων, ἀκ*]*ούσας ὅτι ὁ δῆμος κεκόμιστ*[*αι τὸ ἄστυ, συνήσ*]*θη τοῖς εὐτυχήμασ*[*ι*] *τοῦ δή*[*μου καὶ δέδωκεν σίτ*]*ου δωρεὰν μυρίους καὶ πε*[*ντακισχιλίους με*]*δίμνους.*
2) II 312 = SIG² 195. Archon Diotimos, 12te Prytanie *ἐ*[*πει*]*δὴ ὁ Παιόνων β*[*ασ*]*ιλεὺς* [*Α*]*ὐδω*[*λέω*]*ν ἔκ τε τῶν ἔμ*[*π*]*ροσθε*

χρόνων ε[ὔν]ους ἐστὶν τῷ δήμῳ τῷ Ἀθηνα[ί]ων, χρείας παρεχόμενο[ς] καὶ συ[ν]εργῶν εἰς τὴν ἐλευθερ[ί]αν τῇ [π]όλει, καὶ κομισαμένου [τ]οῦ δήμ[ο]υ τὸ ἄστυ πυθόμενος συ[ν]ήσθη τ[οῖ]ς γεγενημένοις εὐτυχήμασι . . . . δέδωκεν δὲ καὶ [σ]ί[τ]ου δωρεὰν τῷ δήμῳ μεδίμν[ου]ς ἑπτακισχιλίους κα[ὶ] πενταμ[κ]οσίους Μακεδονίας τοῖς ἰδίοι[ς] ἀναλώμασιν καταστήσας εἰς [το]ὺς λιμένας τοὺς τῆς πό[λ]εως· ἐπ[α]γγέλλεται δὲ καὶ εἰς τὸ λοιπὸ[ν] παρέξεσθαι χρείας συνεργῶν [ε]ἴς τε τὴν τοῦ Πειραιέως κομι[δὴ]ν καὶ τὴν τῆς πόλεως ἐλευθερι[α]ν.

3) II 314 = SIG² 197. Archon Euthios, 3te Prytanie. *καὶ κομισαμένου τοῦ δήμου τὴν ἐλευθερίαν διατετέλεκε (Φιλιππίδης Φιλοκλέους Κεφαλῆθεν) λέγων καὶ πράττων τὰ συμφέροντα τῇ τῆς πόλεως σωτηρίᾳ καὶ παρακαλῶν τὸν βασιλέα (Λυσίμαχον) βοηθεῖν καὶ χρήμασι καὶ σίτῳ ὅπως ἂν διαμένῃ ὁ δῆμος ἐλεύθερος ὢν καὶ τὸν Πειραιᾶ κομίσηται καὶ τὰ φρούρια τὴν ταχίστην. . . .*

In II 300 wie 311, 312, 314 werden die Wendungen *κομισάμενος τὸ ἄστυ, ὅτι ὁ δῆμος κεκόμισται τὸ ἄστυ, καὶ κομισαμένου τοῦ δήμου τὸ ἄστυ, καὶ κομισαμένου τοῦ δήμου τὴν ἐλευθερίαν* auf denselben Vorfall bezogen. Ist dem so, so schließt das erste Vorkommen dieser Wendung in II 300 im J. des Nikostratos (295/4) die Möglichkeit aus, sie in Zusammenhang zu bringen mit der Vertreibung der Garnison des Demetrios aus dem Museion im J. 287. Vielmehr wird durch *κομίσασθαι τὸ ἄστυ* (*ἄστυ* im Gegensatz zu *Πειραιεύς*; vgl. II 385, 11. 379, 15) die Befreiung von der Tyrannis des Lachares zum Ausdruck gebracht. Demetrios gilt dem Lachares gegenüber als Befreier der Stadt, er giebt ihr die demokratische Verfassung wieder; Droysen Hellenismus II 2, 251. Ferguson 11. Daß trotz der Besatzungen des Demetrios im Peiraieus und Munichia kurz vor Beginn des J. des Diokles (290/89) Ptolemaios auf die gesicherte Zufuhr von Getreide nach Athen bedacht war, ist oben § 3 an der Hand von IV 2, 309b bemerkt worden. Nachdem man das Dekret II 311 ins J. 289/8 gerückt hat, ist es klar, daß König Spartokos von Bosporos bereits gleich nach Empfang der freudigen Nachricht der Vertreibung des Lachares im J. 294 seine Getreidesendung den Athenern hat zugehn lassen, ganz ebenso wie Audoleon, dessen Verdienste um die Stadt in dem einige Monate später abgefaßten Dekrete II 312 gewürdigt werden[1]). Vom Herbst 290 bis 287/6 scheint

1) Für die Fassung dieser beiden Volksbeschlüsse ist zu vergleichen II 317 (318) = SIG² 198. Hier wird Strombichos, weil er *συνεπολιόρκει τὸ Μουσ[εῖ]ον* im J. 287 *καὶ διαμεμένηκεν ἐν τῇ τοῦ δήμου εὐ[νοίᾳ] . . . καὶ εἰς τὸ λοιπὸν παραγγέλλεται χρείας παρέξεσθαι τῷ δήμῳ* im J. des Nikias von Otryne (282/1) belobt.

Demetrios nicht in Athen gewesen zu sein; mit Unger, v. Wilamowitz Antig. 245, 1, Niese I 371—378. Durch des Demetrios Abwesenheit und bei der den Athenern freundlichen Haltung der makedonischen Garnison (II 317. 318 = SIG² 198. 199) erklärt sich, daß erst unter Diotimos (289/8) die Ehrungen der Könige Spartokos und Audoleon vom athen. Volk beschlossen werden, erklärt sich ferner der ungehinderte Verkehr der Athener mit Ptolemaios (§ 3) und Lysimachos (II 314), besonders die in dieser Inschrift Z. 35 zu Anfang des J. des Euthios (287/6) vorkommende Wendung *ὅπως ἂν ὁ δῆμος τὸν Πειραιᾶ κομίσηται καὶ τὰ φρούρια τὴν ταχίστην*; Ferguson p. 17. Aber, könnte man einwenden, das Dekret II 314, nach welchem das Museion noch nicht in der Hand der Athener war, entstammt der 3ten Prytanie des J. 287/6, während Athen gleich zu Beginn von 287/6 befreit sein soll. Diese Annahme gründet sich auf die Nachricht, daß des Demetrios Soldaten beim Abfall in Makedonien sich mit Eichenlaub bekränzten (Plut. Pyrrh. 11), was allerdings nach Ungers Darlegungen (Philol. XXXVIII 459) im Juli 287 geschehen sein wird. Doch ist, wie Niese I 378, 4 bemerkt, der Abfall Athens von Demetrios durchaus nicht gleich nach dem Sturze dieses Fürsten in Makedonien erfolgt; vielmehr geschah das, wie aus Plut. Demetr. 45. 46 hervorgeht, nachdem Demetrios in Hellas erst wieder neue Kräfte gesammelt hatte.

Daß nach der Einnahme des Museion (287) der Peiraieus und Munichia freiwillig von Demetrios den Athenern zurückgegeben sind, hält F. p. 12 ff. für wahrscheinlich. Dem widerspricht aber Polyaen. V 17 combiniert mit Paus. I 29, 10, welche Stellen mit v. Wilamowitz Antig. 231, 63. Niese II 231, 5 auf das J. 286 zu beziehen sind. Es geht aus ihnen hervor, daß der Peiraieus in diesem Jahr makedonische Besatzung gehabt hat. Auch ist die Anwesenheit makedonischer Garnisonen in Attika in dieser Zeit aus dem Umstand zu schließen, daß Demetrios (Plut. Demetr. 51) gleich nach seiner Gefangennahme im J. 285 *τοῖς περὶ τὸν υἱὸν καὶ τοῖς περὶ Ἀθήνας καὶ Κόρινθον ἡγεμόσι καὶ φίλοις* schreibt; wenn F. 14 die *ἡγεμόνες* auf Korinth, die *φίλοι* aber auf Athen beziehen will, so ist mit einer so künstlichen Erklärung nichts gewonnen; vgl. Niese I 386, 1. Von Pausanias (I 26, 3) wird *Ὀλυμπιόδωρος Πειραιᾶ καὶ Μουνυχίαν ἀνασωσάμενος* bezeichnet; diese Wiedergewinnung von Peiraieus und Munychia setzt Wachsmuth Stadt Athen I 620, 2 in die Zeit nach dem Tode des Demetrios (283), Niese II 231, 6 ins J. 280.

Eleusis wird 294—287 bei Athen gewesen sein; de Sanctis Studi di storia antica II 50. Das ist für Eleusis ebenso wie für

Phyle und Panakton für die J. 292/1—290/89 bezeugt (IV 2, 614b. Ferguson p. 13, 7)[1]. Von 287 an scheint Eleusis selbstständig gewesen zu sein; Köhler Ath. Mitth. IV 259. Dittenberger SIG² 192 nr. 19 p. 311. Daß dann wieder *Δημοχάρης Ἐλευσῖνα ἐκομίσατο τῷ δήμῳ*, lesen wir Vit. X or. 851 f. Niese I 386, 3. Dies geschah noch vor dem J. des Menekles (283/2); denn IV 2, 614c lehrt uns, daß im J. des Menekles Eleusis wieder bei Athen war.

§ 5. Xenophon (286/5).

Xenophon ist nach II 331, 45 nach Kimon (291/0) und vor Nikias von Otryne (282/1) im Amt gewesen. Wie Tab. I zeigt, ist nur in den Jahren 286/5 und 284/3 für Xenophon Platz. Da es von *Φαῖδρος Θυμοχάρου Σφήττιος* für das J. des Xenophon heißt *χειροτονηθεὶς ἐπὶ τὰ ὅπλα πρῶτος ὑπὸ τοῦ δήμου στρατηγός* und dieses *πρῶτος* von Dittenberger SIG² 213 nr. 17 richtig so gedeutet wird, daß nach irgend einer bedeutenden Veränderung im Staatswesen Xenophon als erster zum *στρατηγός* gewählt wurde, vindiciert F. dem Xenophon das J. 286/5, d. h. das J. nach der Verdrängung der makedonischen Garnison aus dem Museion.

§ 6. Urios (285/4).

Daß *Οὔριος* (IV 2, 345c) bald nach Isaios im Amte war, ist auf Grund von Philod. *πραγματ.* Vol. Hercul.² I 129 = Usener Epicurea 134, 1 vom Ref. Rh. Mus. LIII 386 bemerkt worden. Hier wurde für Urios 284/3 oder 283/2 vorgeschlagen. Wegen des Schreibers *Εὔξενος Καλλίου Αἰξωνεύς* aus der Kekropis wird er von F. ins J. 285/4 gesetzt. (vgl. Tab. I.).

§ 7. Telokles (vor 271/0).

Der Archon Telokles wird genannt in einem Briefe des Epikuros *πρὸς Μ[ῦν]*, Usener Epicurea 134 Frg. 154, wo jedenfalls *Τηλοκλῆς* und nicht *Τηλεκλῆς* zu schreiben ist; vgl. Kirchner Hermes XXXI 255 nr. II. Ferner wissen wir aus II 1158, daß *ἐπὶ Τηλοκλέους ἄρχ.* 3 Buleuten belobt und bekränzt werden. Von diesen 3 werden 2 anderweitig erwähnt. Der eine, *Νικοκράτης Ἀρχεμάχου Φηγαιεύς*, beantragt einen Volksbeschluß unter Isaios (288/7,) II 567. Der andere, *Φίλιππος Ἀστυγένου Θυμαιτάδης* erscheint IV 2, 318c als Antragsteller in einem Psephisma, das nach Köhlers Bemerkungen nicht viel später als 281 anzusetzen ist; weshalb diese Inschr. von Foucart (IV 2 Add. p. 296) auf Grund des Umstandes, daß erwähnter *Φίλιππος Ἀστυγένου Θυμαιτάδης* im J. des Telokles Buleut war,

1) Paus. I 26, 3 *ποιουμένων δὲ Μακεδόνων καταδρομὴν ἐς Ἐλευσῖνα, Ὀλυμπιόδωρος Ἐλευσινίους συντάξας ἐνίκα τοὺς Μακεδόνας* wird von Droysen Hellenism. II 2, 300 mit dem Abfall Athens von Demetrios im J. 287 in Zusammenhang gebracht.

eben diesem Archonten zugewiesen wird, ist nicht ersichtlich. Aus den inschriftlichen Angaben kann somit gefolgert werden, daß im 2ten Jahrzehnt des 3ten Jahrh. Telokles Archon gewesen ist; aus dem Brief des Epikuros muß geschlossen werden, daß er vor 271/0 = dem Todesjahr des Epikuros im Amt gewesen. Ob F. mit 284/3 das Richtige getroffen, ist nicht auszumachen.

§ 8. Menekles (283/2) und Nikias von Otryne (282/1).

Menekles und Nikias *Ὀτρυνεύς*, deren Zusammengehörigkeit durch II 316 feststeht, wurden bisher in die J. 282/1 und 281/0 gelegt; Dittenberger SIG² 198 nr. 1. Die Schreiber dieser beiden Archonten, der Aiantis und Antiochis angehörend (vgl. Tab. I), fordern die J. 283/2 und 282/1. Dem steht nichts im Wege, wie auch Köhler zu II 316. 614 unserem Nikias das J. 283/2 gegeben hatte. Denn daß Gorgias, der Archon von 280/79, unmittelbarer Nachfolger von Nikias von Otryne gewesen, ist eine Vermutung Dumonts, die sich aus II 614 keineswegs erweisen läßt; Köhler zu II 614.

§ 9. Aristonymos (281/0).

Ein Brief des Epikuros *ἐπ' Ἀρ[ιστ]ωνύμου* wird Usener Epic. 134 frg. 169 erwähnt. Aristonymos war also Archon vor dem Todesjahr des Epikuros (271/0). Nach IV 2, 331b war Schreiber unter Aristonymos ein *Αἰθαλίδης* (Antigonis). Das einzige J., welches — wie Tab. I zeigt — für Aristonymos in Frage kommen kann, ist 281/0.

§ 10. Gorgias (280/79).

Er ist Archon im 10ten Jahre von Pytharatos aufwärts, Vit. X or. 847d. Des Pytharatos Archontat fällt ins J. 271/0; vgl. § 17.

§ 11. Anaxikrates (279/8). Demokles (278/7).

Ihre Jahre giebt Pausan. X 23, 14.

§ 12. . . . laios.

Ein Brief des Epikuros *ἐπ[ὶ] . . . λαίου* wird erwähnt Usener Epic. 134, 12. Zeit: vor 271/0.

§ 13. Kleomachos (Mitte III. Jahrh.).

Er kommt lediglich II 336 vor, von welchem Dekret sich nur sagen läßt, daß es in die Zeit vor der Errichtung der Ptolemais gehört. Auf Grund des der Leontis angehörigen Schreibers *Ἀ[φ]θόνητος Ἀρχίνου Κήττιος* setzt F. den Kleomachos ins J. 276/5, was sehr zweifelhaft ist.

§ 14. Polyeuktos (275/4). Hieron (274/3).

Die Aufeinanderfolge dieser beiden Archonten giebt IV 2, 323b. Nach dieser Inschr. war *γραμματεύς* unter Hieron *Φαινύλος Πανφίλου Ὀῆθεν* (Oineis), unter seinem Vorgänger Polyeuktos (II 322. 323) *Χαιρεφῶν Ἀρχεστράτου Κεφαλῆθεν* (Akamantis). Die Namen der Schreiber verlangen (vgl. Tab. I) für Polyeuktos und Hieron die Jahre 275/4 und 274/3. Aus II 323 hatte Dittenberger SIG² 205

nr. 1 ebenfalls das J. 275/4 für Polyeuktos gefunden. Dittenberger argumentiert so. In der 9ten Prytanie dieses Archon wird über die Einführung der Soterien verhandelt, die zum Andenken an den über die Gallier Ende 279 erfochtenen Sieg gefeiert werden sollten. Mit Recht behauptet Dittenberger SIG² 206 nr. 11, daß ursprünglich die Soterien penteterisch gewesen; da sie nach der eben genannten Stelle (delph. Inschr.) in enger Beziehung zu den Pythien standen, werden sie ursprünglich ebenso wie die Pythien im 3ten Olympiadenj. gefeiert sein. Unser Beschluß II 323 aus der 9ten Prytanie gehört also in ein 2tes Olympiadenj. Nun kann zu Ende von Ol. 125, 2. 279/8 wegen der Wirren in Griechenland ein Fest wie die Soterien überhaupt nicht ins Auge gefaßt worden sein. Folglich gehört das Dekret in den Schluß von Ol. 126, 2. 275/4, so daß die Soterien zum ersten Mal im Herbst 274 gefeiert sind.

Das J. des Polyeuktos ist ein Gemeinjahr (Dittenberger SIG² 205 nr. 2), das des Hieron ein Schaltjahr (IV 2, 323b 3).

§ 15. Eubulos (bald nach 278/7).

Das Dekret II 331 ist abgefaßt sicher nach dem J. des Eubulos (II 331, 58). Eubulos aber ist Archon gewesen einige Jahre nach Nikias von Otryne (331, 53, vgl. Dittenberger SGI² 213 nr. 21), welcher 282/1 im Amt war. Da die Jahre (281), 280, 279, 278 fest besetzt sind, fällt das J. des Eubulos nach 278/7. Andrerseits ist Eubulos jedenfalls einige Jahre früher als der Beginn des Chremonideischen Krieges zu setzen (Dittenberger SIG² 213 Anfangsnote). F. schlägt für Eubulos das J. 273/2 vor. Mit der Datierung bald nach 278/7 stehn im Einklang folgende Identificationen für Prytanen aus dem J. des Eubulos (II 329). 1) II 329, 29 *Καλλικράτης, [Π]υθοδήλου [Κολλ]υτεύς.* Sein Vater II 1020 *Πυθόδηλος Κολλυτεύς* c. 330. 2) II 329, 22 *Νίκων Θεοδώρου Πλωθεύς* = II269. 270 *γραμματεὺς κατὰ πρυτανείαν* im J. 302/1. 3) II 329, 29 *Ἐπιγένης Ἐπαμ[ε]ίνο[νο]ς Ἐρχιεύς.* Sein Großvater II 943 *Ἐπιγένης Ἐρχιεύς, διαιτητής* im J. 325/4. 4) Der Antragsteller II 329, 10 *[Σῖ]μος Ἐπικράτου Αἰθαλίδης.* Sein Vater II 1020 *Ἐπικράτης Αἰθαλίδης* c. 330.

§ 16. Philoneos (gegen 260).

Unter Philoneos (II 338) ist *παιδοτρίβης Ἑρμόδωρος Ἑορτίου Ἀχαρνεύς.* Derselbe erscheint in derselben Stellung unter Menekles (283/2), II 316 und unter Polyeuktos (275/4), II 324. Die Namen folgender Epheben aus II 338 sind von F. zur Bestimmung der Zeit des Philoneos verwerthet worden: 1) II 338, 32 *Πολύευκτος Ἀ[ντιφῶν]τος Φηγαιεύς* ist Sohn des *Ἀντιφῶν Πολυεύκτου Φηγ., πρύτανις* unter Eubulos (bald nach 278/7), II 329, 35. 2) II 338, 30 *Αἰ[ν]ησίδημος Ἀγαθοκλέους Συπαλήττιος* ist = *Αἰνησίδημος Συπ(αλήττιος),*

βασιλεύς unter Menekrates (222/1), II 859 frg. d 6; vgl. Köhlers Bemerk. zu 859 p. 333. 3) II 338, 24 *Εὔνικος Α — — Σφήττιος* ist = *Εὔνικος Σ[φήτ(τιος)]*, *θεσμοθέτης* unter Herakleitos (213/2), II 859 col. II 40. 4) 338, 33 *Τει[σ]ίας Φωκιάδου Ἐλευσίνιο[ς]* ist Großvater von *Τεισίας Ἐλευσίνιος*, *ἐπιδούς* im J. des Hermogenes (183/2), II 983 col. I 58. Hiernach scheint das J. des Philoneos nicht früher als 260 zu fallen. Gegen F., welcher *Φιλόνεως* = c. 272/1 setzt, sprechen die Identificationen in II 859. Daß *Ἑρμόδωρος Ἑορτίου Ἀχ.* uns in II 338 schon als *παιδοτρίβης* in höheren Jahren genannt wird, geht daraus hervor, daß sich sein Sohn *Ἑόρτιος Ἑρμοδώρου Ἀχ.* hier unter den Epheben befindet (Z. 27). Wir werden uns den Hermodoros, wenn er unter Menekles (283/2) etwa Anfang der dreißiger Jahre stand, im J. des Philoneos Anfang der fünfziger J. denken müssen. Dafür daß ein Ephebenbeamter sich eine lange Reihe von Jahren in ein und derselben Stellung hielt, vgl. unten § 72 *Νίκανδρος Δημητρίου Εὐωνυμεύς, ἀκοντιστής* 123/2 und 105/4. Für das 2te Jahrh. nach Chr. vgl. Abaskantos bei Pauly-Wissowa RE I 19, 45.

§ 17. Pytharatos (271/0).

Epikuros stirbt Ol. 127, 2 = 271/0 *ἐπὶ Πυθαράτου*, Laert. Diog. X 15.

§ 18. Philokrates (268/7).

Es heißt bei Philodem. col. q. (Gomperz in Philos. Aufsätze E. Zeller gewidmet 1887. p, 147): *τὸ[ν Π]ολέμωνα] κατὰ Φιλοκράτην ἐγλιπ[εῖν] τὸν βίον.* Die Angaben über das Todesjahr des Polemon schwanken; Susemihl Alexandrinerlitt. I 117. Nach Hieronym. b. Euseb. II 121 stirbt er Abr. 1749 = Ol. 128, 1 = 268/7. Dies J. vindiciert F. dem *Φιλοκράτης* auf Grund des der Demetrias angehörigen Schreibers unter Philokrates, IV 2, 331c; vgl. Tab. I.

§ 19. Peithidemos (268/7 oder 267/6).

Unter ihm beginnt der Chremonideische Krieg nach II 332, im J. 268/7 oder 267/6; Dittenberger SIG² 214 nr. 1. vgl. Niese II 233, 5. F. entscheidet sich für 267/6 (vgl. § 18).

§ 20. § 21. Diognetos (264/3). Arrheneides (263/2).

Zenon stirbt Hieronym. Abr. 1753 = 264/3 (Euseb. II 121 Schöne); Susemihl Alexandrinerlitt. I 53, 184. Das J. 264/3 als Todesjahr des Zenon wird auch empfohlen durch die Daten über die Lebenszeit des Kleanthes; vgl. unten § 32. Das J. 264/3 gehört nun dem Diognetos an; Böckh CIG II 305 ff. Köhler zu IV 2, 333b, vgl. auch das neue Fragm. des Marm. Parium Athen. Mitt. 1897, 184. War Zenon etwa Ende 264/3 gestorben, so ist es sehr wohl denkbar, daß im Maimakterion 263/2 *ἐπὶ Ἀρρενηΐδου ἄρχοντος* für ihn

das Ehrendekret verfaßt wurde, von dem Laert. Diog. VII 10 uns Kunde giebt. Ich kann somit den Ausführungen von v. Wilamowitz Antig. 252 nicht beitreten. Auch F. gewinnt für unsere beiden Archonten die J. 264/3 und 263/2; seine Argumentation jedoch, die von Hieronym. Abr. 1753 = 263/2 ausgeht, ist nicht einleuchtend.

§ 22. Olbios (Mitte III Jhdts.).

Als *ἄρχων Μεσογείων* erscheint II 602 unter Archon Olbios ein *Ἀμυνόμαχος Φιλοκράτους Βατῆθεν*, welcher unter den Erben des Epikuros († 271/0) vorkommt, Laert. Diog. X 16. Da mit Köhler O[lbios] vielleicht IV 2, 345b zu ergänzen ist und hier ein *Ῥαμνού-[σιος]* als Schreiber fungiert, giebt F. dem Olbios das J. 259/8. In diesem J. müßte der Schreiber der Aiantis angehören (F. p. 92), falls nämlich auch in den Jahren des Chremonideischen Krieges die Schreiber auf einander in der officiellen Ordnung der Phylen gefolgt sind. Dies durchweg anzunehmen, sind wir m. E. nicht berechtigt; vgl. unten § 30—39 gegen Ende.

§ 23. Kallimedes und Thersilochos (Mitte III Jhdts.)

Daß diese beiden Archonten auf einander folgen oder doch wenigstens nicht weit auseinander liegen (Köhler zu IV 2, 307b), geht aus II 307 hervor. Der Schreiber unter Kallimedes (II 307) *[Καλ]-λίας Καλλιάδου Πλωθεύς* gehört der Aigeis an, der Schreiber unter Thersilochos (ebenda Z. 28) *Διόδοτος Διογνήτου Φρεάρριος* der Leontis. Somit ist es sehr wahrscheinlich, daß zwischen Kallimedes und Thersilochos ein Jahr dazwischen liegt. Fassen wir mit F. in II 306 (unter Kallimedes) *[-στ]ρατος ὁ πατή[ρ]* — — — — — — *βα-σιλέως Δημ[ητρίου]* so auf, daß der Vater des Geehrten den Athenern unter der Regierung des Demetrios Poliorketes Dienste erwiesen hat, so versetzt uns II 306 in die Regierungszeit des Antigonos Gonatas; (anders Dittenberger SIG² 227 nr. 1). Aus dem in § 22 angeführten Grunde werden wir darauf verzichten müssen, bestimmte Jahre für diese beiden Archonten anzugeben. F. p. 92 bringt für sie die Jahre 254/3 und 252/1 in Vorschlag.

§ 24. Diogeiton. (240/39?).

Unter Diogeiton wird erwähnt (II Add. nov. 352b p. 426) der Antragsteller *Ἀκρότιμος Αἰσχίου Ἰκαριεύς*. Derselbe *Ἀκρότιμος Ἰκαριεύς* erscheint als *ταμιεύων* in einem Verzeichnis der Weihgeschenke des Asklepios *[ἐπὶ Διομ]έδοντος ἄρχ.*, II 836, 80. 87. Dieser Diomedon ist nun kurz vor 230/29 Archon gewesen, sofern *Εὐρυκλείδης Μικίωνος Κηφισιεύς, ταμίας στρατιωτικῶν* unter Diomedon (II 334), dieses Amt vor dem Jahre 230/29 verwaltet hat (II 379); vgl. Kirchner Hermes XXVIII 140, 1. Dittenberger SIG² 232

nr. 2 [1]). Daß dem Diomedon das J. 232/1 zuzuweisen ist, darüber weiter unten (§ 30). Gehört somit Diomedon in die Zeit vor 230/29, so wird Diogeiton nicht allzufern von diesem J. das Archontat bekleidet haben. Schreiber unter Diogeiton ist (II Add. 352b) *Θεόδοτος Θεοφίλου Κειριάδης* (Hippothontis); nach Tab. II müßte der Schreiber des J. 240/39 der Hippothontis zugewiesen werden. F., der für das J. 248/7 einen Schreiber aus der Hippothontis annimmt, giebt dem Diogeiton dieses Jahr; vgl. darüber § 22.

Wie F. hervorhebt, ist *Λυσικ[λ]ῆς Συπαλήττιος, ἱερεὺς Ἀσκληπιοῦ* unter Diomedon (II 836, 18. 22) identisch mit dem *ἀκοντιστὴς Λυσικλῆς Συπα[λήττιος]* unter Archon Philoneos (II 338). Ebenso ist *Διότιμος Φιλαΐδης*, dessen *τύπος* im Katalog II 836, 16 erwähnt wird, identisch mit *Διότιμος Μελανθίου Φιλαΐδης, πρύτανις* unter Eubulos (bald nach 278, II 329).

§ 25. CIA IV 2, 371c.

Der Archon fehlt. Die Ergänzung des Demotikons des Schreibers zu *Εἱ[τεαῖος]*, wie sie F. vorschlägt, ist zu unsicher, als daß man hierauf weiter bauen könnte.

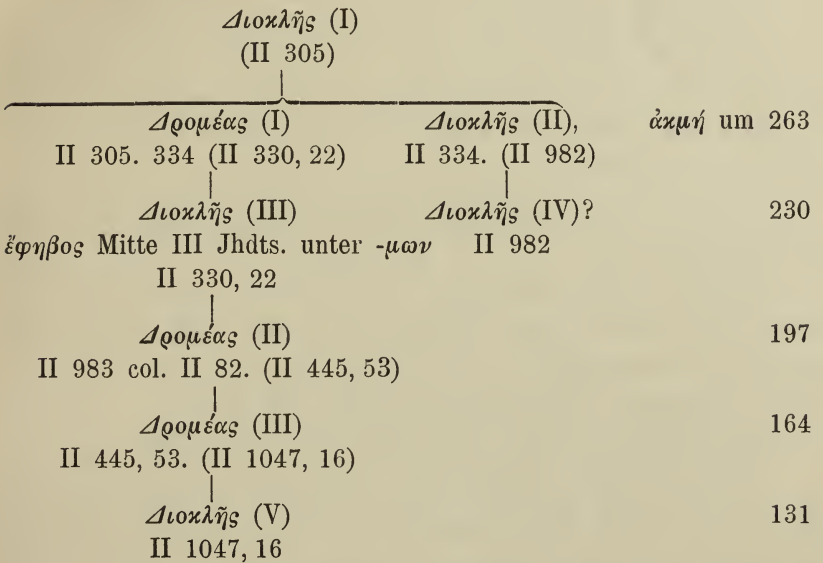
§ 26 — mon (Mitte III Jhdts.)

Im Dekret II 330 frg. b wird jetzt allgemein mit Köhler ergänzt *[ἐπὶ Κί]μωνος ἄρχοντος*. Da nach derselben Inschrift in dem auf *-μων* folgenden Jahre (frg. a 2) ein — — *ος Δημητρίο[υ] Ἱππο-τ[ο]μ[ά]δης* (Demetrias) Schreiber ist, kann *-μων* nicht identisch sein mit *Κίμων*, dem Archon von 291/0, dessen Nachfolger einen Schreiber aus der Aigeis hat (vgl. Tab. I) [2]). Durch die in II 330 unter *-μων* genannten Epheben wird unserem Archon ein Platz in der Mitte des III. Jhrdts. zugewiesen. Dafür läßt sich folgendes anführen: 1) II 330, 14 *[Λέων]* Κιχησίου Αἰξωνεύς, ἔφηβος* unter *-μων* wird ein Bruder sein von *Κιχησίας Αἰξωνεύς, θεσμοθέτης* unter Euphiletos c. 214/3, II 859, 30. 2) 330, 22 *[Διοκλῆς* Δρο]μέου Ἐρχ[ιεύς], ἔφηβος* unter *-μων* wird ein Sohn des *[Δρ]ομέας Ἐρχιεύς* sein, der II 334, 37 unter den *ἐπιδόντες* unter Diomedon (232/1) genannt ist. Hier finden sich gleich zu Anfang die Brüder *Εὐρυκλείδης καὶ Μικίων Κηφισιεῖς*, die damals in Athen eine große Rolle spielten. Da diese beiden damals schon in höherem Alter standen (vgl. das von Ref. im Hermes XXVIII 139. 141 Vorgebrachte), wer-

1) Daher kann Diomedon im J. 230/29 nicht Archon gewesen sein, wie Schebelew Aus d. Gesch. Athens (Petersburg 1898 russisch) p. 25 behauptet. Darauf hat v. Schöffer (Berl. phil. Wochenschr. 1899, 1026) zutreffend hingewiesen.

2) Vgl. Unger Philol. Suppl. V 711, welcher die Ergänzungen *[Δή]μωνος [Σί]μωνος, [Τί]μωνος, [Ἡγή]μωνος* für möglich hinstellt. Auch *[Πολέ]μωνος* wäre denkbar.

den wir das gleich hinter diesem Brüderpaar folgende Brüderpaar [Δρ]ομέας καὶ [Διο]κλῆς Ἐρχιεῖς uns wohl ebenfalls in angesehener Stellung und vorgerückterem Alter zu denken haben. Ich würde also — abweichend von F.s Stammbaum p. 46 — von dieser Familie das Stemma so herstellen:



3) II 330, 16 [Σμικυθ]ίων* Φαλάνθου Ἀθμονε(ύς), ἔφηβος unter -μων wird der Urenkel sein des Σμικυθίων Φ[α]*λάνθου Ἀθμονεύς, μεράρχης in einem Dekret der Athmonenser aus dem J. 324/3, II 580. F. vindiciert dem -μων das J. 245/4.

§ 27. Gla[ukippos] (Mitte III Jhdts.)

Dieser Archon scheint vorzuliegen II 305. Nach der Schrift will Köhler dies Dekret noch in den Anfang des III. Jhdts. setzen. Wegen des in II 305 belobten ἐπιμελητὴς [Δρ]ομέας Δ[ι]οκλέους Ἐρχιεύς (vgl. das Stemma in § 26) dürfte Glaukippos in die Zeit um 263 gehören. Der Schreiber in II 305 ist Εὔθοινο[ς . . . . κ]ρίτου [Μυῤῥινούσι]ος (Pandionis). Da nach Tab. I (vgl. F. p. 92) im J. 265/4 der Schreiber der Pandionis angehört, so wäre es möglich, daß Glaukippos diesem J. zuzuweisen ist. F.s Ansatz für Glaukippos (241/0) ist auf jeden Fall zu spät.

§ 28. Nicht genauer datierbare Archonten des III. Jahrh. in alphab. Reihenfolge.

Alexandros. Nach Bücheler Academ. philos. index Hercul. (Greifsw. 1869) p. 17 col. XXVII ist Εὔβουλος [Ἀ]ντήνορος unter Alexandros geboren. Da Eubulos beim Tode des Moschion unter

Eupolemos (185/4) auf kurze Zeit an die Spitze der Akademie tritt (Gomperz Wiener Sitzungsber. CXXIII (1891) VI p. 86), wird Archon Alexandros bald nach Mitte des III. Jhdts. im Amte gewesen sein, nach Bücheler um 230.

Alkibiades. II 374, nach Köhler 260—230.

Antipatros. IV 2, 616b. nach Kumanudes III. Jhdt.

Hagnias. II 372. 617, nach Köhler Mitte III. Jhdts.

Lysiades. II Add. 373b p. 426, nach Köhler Mitte III. Jhdts. Der unter Lysiades erwähnte [*E*]*ὐχάριστος Χάρητος Ἀφιδναῖος* ist der Vater des Areopagiten *Χάρης Ἀφιδναῖος* unter Archon Thrasyphon (221/0, II 403).

Lysitheides. II 620. IV 2 620b. Nach Köhler Ende III. Jhdts.

Pheidostratos. II 1199. Nach Kirchner (Rh. Mus. LIII 388) Mitte III. Jhrts.

Philinos. IV 2, Add. 619c. Nach Philios (Athen. Mitt. XIX 177) Ende des III. Jhrts. Nach Schebelew (Aus der Gesch. Athens 1898 p. 71. 72. 95) um 218/7.

Philippides. II 1333, nach Köhler III. Jhdt.

Proxenides. II 391, nach Köhler Ende III. Jhdts.

Pythokritos. II 862, nach Rangabé makedon. Zeit (?)

Sosistratos. II 1295, nach Kirchner (Rh. Mus. LIII 387), bald nach 290, genauer wohl zwischen 280—270; vgl. Pomtow NJhb. 1897, 818.

Theophemos. II 373, nach Köhler Mitte III. Jhdts.

Thymochares. II 371, nach Köhler Mitte III. Jhdts.

§ 30[1]). Leochares (228/7), Theophilos (227/6), Ergochares (226/5), Niketes (225/4), Antiphilos (224/3), Menekrates (222/1), Diokles (215/4), Euphiletos (214/3), Herakleitos (213/2).

§ 31. Chairephon (217/6) und Aischron (211/0).

§ 32. Jason (233/2).

§ 33. Kalli (223/2).

§ 34. Menekrates (222/1).

§ 35. Diomedon (232/1).

§ 39. Thrasyphon (221/0).

Die Archonten, die in dem bekannten Katalog II 859 überliefert sind, werden von F. fälschlich den J. 236/5—221/0 zugewiesen. Hätte F. das J. 221/0 für den Archon Thrasyphon genannt, welches uns durch eine magnesische Inschrift mit aller wünschenswerthen Genauigkeit angegeben wird (O. Kern Inschr. von Magnesia nr. 16 bei Dittenberger SIG² 256 nr. 5 und 6), so hätte er anders geurtheilt.

1) § 29 folgt nach diesem Abschnitt.

Auf Grund des Datums für Thrasyphon und mit Zuhülfenahme der F.schen Entdeckung über die Folge der Schreiber nach der officiellen Phylenordnung werden sich obige Archonten jetzt fixieren lassen.

Im Jahr des Thrasyphon werden uns genannt II 403, 50. 52 *Θέογνις Κυδα[ϑ]η[να]ιεύς, Ἀρεοπαγίτης* und *Δημήτριος, δημόσιος*. Dieselben Personen, *Θέογνις [Κυδαθη]ν[α]ιεύς, Ἀρεοπαγίτης* und *Δημ[ήτριος, νεώτ]ερος δημόσιος* kommen II 839 unter Archon Diokles vor. Daraus geht hervor, daß die Archontate des Thrasyphon und Diokles nicht allzufern von einander gewesen sein können; vgl. Stschukareff BHC XII 80. Nach IV 2, 385d heißt der Schreiber unter Diokles *Ἀριστοφάνης Στρατοκλέους Κειριάδης* (Hippothontis), nach II 403 heißt der Schreiber unter Thrasyphon — — — — — *του Παιανιεύς* (Pandionis)[1]). Zwischen beiden genannten Schreibern aus der Pandionis und der Hippothontis liegen nun in der Zeit des Bestehens der Ptolemais 5 Phylen. Kommen die diesen 5 Phylen entnommenen Schreiber den Jahren 220/19, 219/8, 218/7, 217/6, 216/5 zu, so wird der Schreiber *Ἀριστοφάνης Στ. Κειριάδης* aus der Hippothontis unter Archon Diokles dem J. 215/4 angehören. Somit haben wir mit Hülfe von II 403, II 839 und der magnesischen Inschrift ein Jahr des Katalogs II 859, das des Diokles, fixiert.

Wie groß die Lücke in diesem Katalog zwischen dem Archon — — *ων Ἀλωπε(κῆϑεν)* (frg. d 15) und dem Archon — — — *ς Ἐρχιε(ύς)* (col. II 3) ist, läßt sich nur feststellen, wenn einer der Schreiber aus den Jahren der Archonten Leochares (col. I 14) bis Menekrates (frg. d 5) nachzuweisen ist. Ueberliefert ist uns nun als Schreiber unter Archon Ergochares, dem 3ten nach Leochares (II 859 col. I 34), aus II 381 *Ζωΐλος Διφίλο[υ] Ἀλωπεκ[ῆϑεν]* = Antiochis. Zwischen Archon Diokles (215/4) mit dem Schreiber aus der Hippothontis und Archon Ergochares mit dem Schreiber aus der Antiochis liegen aber 10 Jahre. Somit ergiebt sich für Ergochares das J. 226/5 (vgl. Tab. II), für seine beiden Vorgänger in II 859 Leochares und Theophilos die Jahre 228/7 und 227/6, für seine beiden Nachfolger Niketes und Antiphilos die Jahre 225/4 und 224/3. Hinter dem letzten Thesmotheten und Antiphilos ist im Katalog eine Lücke, doch fehlen offenbar nur 5 Zeilen; daß in der ersten Z. als Archon *Καλλ[ι-]* gestanden, wissen wir aus II 1591, wo *Καλλ[ι-]* als Vorgänger des Menekrates genannt wird. Dieser *Καλλ[ι-]* gehört also dem J. 223/2 an, dem folgenden Jahre (222/1) nach II 859

1) Der Pandionis und nicht der Antigonis werden wir uns den Schreiber entnommen denken müssen; während in der Zeit von 307/6—200 Paiania = Pandionis wiederholt begegnet (II 330. 316. 338. 335. 859 col. I 9. col. I 30) haben wir nur einen Beleg für Paiania = Antigonis (IV 2, 251b).

frg. d 5 Menekrates. Daß unsere Rechnung, hinter dem letzten Thesmotheten des J. des Antiphilos nur eine Lücke von 5 Z. anzunehmen, stimmt, wird dadurch erwiesen, daß der Nachfolger des Menekrates, also der Archon für 221/0, — — *ων Ἀλωπε(κῆθεν)* heißt = *Θρασυφῶν*, Archon des J. 221/0 nach der magnesischen Inschrift. Die II 859 frg. d 15 zu ergänzenden Buchstaben ΑΡΧΘΡΑ≷ΥΦ entsprechen durchaus der Lücke im Katalog.

Als Resultat dieser Untersuchung stellt sich heraus, daß — was sich schon längst vermuthen ließ; vgl. Kirchner Hermes XXVIII 143, 1 — unser Archontenkatalog mit dem J. 230/29, d. h. der Befreiung Athens von der makedonischen Herrschaft nach dem Tode des Demetrios II. anhebt. Da Demetrios II. Winter 230/29 stirbt, wird die Befreiung Athens im Frühjahr 229 erfolgt sein (Niese II 286, 2. 288, 4). In der That ist vor Archon Leochares (II 859a 14) = 228/7 noch für 2 Archonten Platz, von denen der des J. 229/8 in Z. 4 als [— — — *Δ]ιομ(εεύς)* uns überliefert ist.

So hatte denn auch schon ganz unabhängig von den hier vorgebrachten Erwägungen Schebelew (Aus der Gesch. Athens 1898 p. 39 ff. 95) den Archontenkatalog II 859 der Zeit 230/29 ff. zugewiesen. Er stellt folgende Liste auf: 230/29 *Διομέδων*, 229/8 [*Ἡλιόδωρος Δ]ιομεεύς*, 228/7 *Λεωχάρης*, 227/6 *Θεόφιλος*, 226/5 *Ἐργοχάρης*, 225/4 *Νικήτης*, 224/3 *Ἀντίφιλος*, 223/2 *Καλλ-*, 222/1 *Μενεκράτης*, 221/0 *Χαιρεφῶν*. Auf Grund des neugefundenen Datums für Thrasyphon setzt er obige Aufstellung modificierend in einem kürzlich erschienenen Aufsatz »Der Archon Thrasyphon und die Archonten CIA II 859« (Journal des russ. Ministeriums der Volksaufklärung 1899 Abth. f. klass. Philol. März p. 115) ins J. 221/0 den Archon Thrasyphon; auf ihn läßt er (p. 120) folgen: 220/19 Chairephon, 219/8 Archelaos, Sosigenes oder Philinos, 217/6 Diokles *Κυδαθηναιεύς*, 216/5 Euphiletos, 215/4 Herakleitos, 214/3 Aischron. Unsere Aufstellungen stimmen mit denen Schebelews für die J. 228/7 —221/0 überein. Der Name des ersten erhaltenen Archon unseres Katalogs (= J. 229/8, col. I 4), des Vorgängers des Leochares, ist verstümmelt; daß auch wir, wie Schebelew, unter [— — *Δ]ιομ(εεύς)* Heliodoros vermuthen, soll im folgenden § (§ 29) dargelegt werden.

Oben (§ 24) sind die Gründe mitgetheilt worden, weshalb Diomedon vor der Befreiung Athens (230/29) im Amt gewesen sein muß. Der Schreiber unter Diomedon (II 334) heißt *Φορυσκίδης Ἀριστομένου Δ[ευκονοεύς]*, nicht *Ἁ]λιμούσιος]*, was ich gegen F. p. 44 bemerke; vgl. Lolling *Δελτ. ἀρχ.* 1892, 48. Zwischen dem Schreiber aus dem J. 229/8 aus der Kekropis (vgl. Tab. II) und dem der Leontis liegen 2 Jahre; wir würden also für Diomedon das

J. 232/1 erhalten, ein Datum, das nach dem § 24 Bemerkten uns durchaus wahrscheinlich erscheinen darf.

Auch das J. des Vorgängers des Diomedon, für den wir Jason halten, wird sich feststellen lassen. Nach Philod. de stoicis (Rivista di philol. III 502 col. XXVIII) stirbt Kleanthes *ἐπ' ἄρχοντος* [*Ἰ*]*άσονος*. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird Kleanthes nach ebenderselben Stelle das Scholarchat bekleidet haben *ἐπ' ἔτη* (*τρ*)*ιάκ*(*ον*)*τα καὶ δ*(*ύο*); Gomperz Rh. Mus. XXXIV 154. Rechnen wir von Zenons Tod (264/3; vgl. oben § 20) 32 Jahre herab, so kommen wir bei inclusiver Zählung der Cardinalzahlen[1]) auf 233/2 als Todesjahr für Kleanthes. Daß in diesem J. Kleanthes gestorben ist, geht auch aus einer anderen Erwägung hervor. Nach Philod. a. O. col. XXIX war Kleanthes geboren *ἐπ' ἄρχοντος Ἀριστοφάνους* 331/0, nach Lucian. Macrob. 19 *ἐξέλιπε τὸν βίον ἐννέα καὶ ἐνενήκοντα ἔτη γεγονώς*; das führt uns — wieder unter Beibehaltung der inclusiven Zählweise — ebenfalls auf das J. 233/2. vgl. Rohde Rh. Mus. XXXIII 622. Gomperz a. O. Susemihl Alexandrinerlitt. I 59. 62, welche bei exclusiver Zählung der Cardinalzahlen auf 232/1 kommen. F. p. 43 giebt dem Jason das J. 231/0.

Kurz vor Diokles (215/4) muß Chairephon, bald nach Diokles muß Aischron Archon gewesen sein, sofern nach IV 2, 619b Demainetos in diesen 3 Jahren *στρατηγὸς ἐπὶ τὴν χώραν τὴν ἐπ' Ἐλευσῖνος* war. Daß diese 3 Archonten in die Zeit des Bundesgenossenkrieges 219—216 oder kurz nachher gehören, hat Stschukareff BHC XII 72. 73 bemerkt; vgl. Dittenberger SIG² 246, 5. Doch ist in ebengenannter Inschrift Z. 25 *γενομένης δὲ καὶ τῆς πανη*[*γύρε*]*ως τῶν Ἐλευσ*[*ι*]*νίω*[*ν*] *τῶν μεγάλων ἐν τοῖς ἔτεσιν οἷς ἐστρατήγηκεν* nicht so zu verstehen, daß in jede einzelne der 3 Strategieen des Demainetos die großen Eleusinien gefallen seien. Vielmehr müssen wir mit A. Mommsen (Feste der Stadt Athen 180, 1) und Dittenberger (SIG² 246 nr. 10) wegen des in Z. 30 folgenden *ἐπεμελήθη δὲ καὶ τῆς τῶν μυστηρίων τελετῆς καθ' ἑκάστην στρατηγίαν* die Sache so auffassen, daß eine Penteteris der großen Eleusinien mit einem der 3 Strategenjahre des Demainetos zusammengefallen ist. In welchem Olympiadenjahr die Penteteris der großen Eleusinien gefeiert wurde, ist nicht ausgemacht. Wenn, wie A. Mommsen a. O. 186 wahrscheinlich macht, dies im 4ten Olympiadenjahr geschah, so möchte ich für Chairephon das J. 217/6 (Ol. 140, 4) in Vorschlag bringen. Da hinter Diokles, wie II 859 zeigt, Euphiletos (214/3) und Herakleitos (213/2) folgten, das J. 212/1 aber dem Archelaos zuzuweisen

1) Vgl. über diese Zählweise Kirchner Rh. Mus. LIII 383, 1.

ist, so können wir Aischron frühestens ins J. 211/0 setzen (vgl. Tab. II).

Was ergiebt sich bei dieser Sachlage für die Errichtung der Ptolemais? Nachweisen läßt sich diese Phyle aus II 859 zuerst im J. des Menekrates (222/1); im Thesmothetenverzeichnis frg. d 12. 13. 14. steht der 5te Thesmothet ein *Αἰγιλιεύς* (Ptolemais VII) zwischen einem *Κήττιος* (Leontis VI) und einem *Τρικορύσιος* (Aiantis XII); vgl. Kirchner Rh. Mus. XLVII 551, 1. Doch wäre es auch möglich, daß schon vom J. des Antiphilos (224/3) an die Ptolemais bestanden hat; der *ἄρχων* Antiphilos ist nämlich ein *Ἀφιδναῖος* (II 859 col. I 53), d. h. einem Demos angehörig, der in die Ptolemais versetzt wurde, worauf von Schebelew (*Στέφανος* für Sokoloff. Petersb. 1895 p. 26) hingewiesen wird. Mit Recht hat Beloch NJhb. 1884, 481 bemerkt, daß wie der zu Ehren der Gemahlin des Attalos, der Königin Apollonis, benannte Demos Apollonieis gleichzeitig mit der Phyle Attalis (Dittenberger Hermes IX 414) errichtet ist, ebenso der Demos Berenikidai gleichzeitig mit der Phyle Ptolemais gegründet ist, und zwar zu Ehren der Gattin des Ptolemaios Euergetes (246—221). Diesen Sachverhalt bezeugt auch Steph. Byz. *Βερενικίδαι, δῆμος τῆς Πτολεμαΐδος φυλῆς· ἀπὸ δὲ Βερενίκης τῆς Μάγα θυγατρός, γυναικὸς δὲ Πτολεμαίου, ὠνομάσθησαν Βερενικίδαι οἱ δημόται.* Daß die wenig rühmliche Gesinnung der Athener den auswärtigen Fürsten gegenüber, von der Polyb. V 106 zu Anfang der Regierung des Ptolemaios Philopator spricht, schon in den letzten Jahren des Ptol. Euergetes sich bemerkbar gemacht haben wird, betont Beloch a. O. 482 zutreffend.

Wir haben gesehen, daß im J. des Thrasyphon (221/0), welches uns zum Ausgangspunkte für die Fixierung des Katalogs II 859 diente, der Schreiber, ein *Παιανιεύς*, der Pandionis entnommen war. Ergiebt sich nun auch dieselbe Phyle Pandionis für den Schreiber von 221/0, wenn wir von 303/2 an (vgl. oben § 1) die Phylen in der officiellen Reihenfolge herabverfolgen? Diese Frage muß verneint werden. Daran festhaltend, daß die Ptolemais nicht vor 224/3 errichtet ist, erhalten wir für den Schreiber des J. 221/0 die Antigonis. Zwar gehörte ein Theil des Demos *Παιανία*, wie schon bemerkt (p. 447, 1), von 307/6—200 auch zur Antigonis, doch konnte in Folge der oben erörterten Wechselbeziehung des Schreibers des J. 221/0 zu dem des J. 226/5 (Archon Ergochares; vgl. Tab. II) nur die Pandionis für 221/0 in Frage kommen. Es erscheint keineswegs unwahrscheinlich, daß um die Mitte des III. Jhdts., vielleicht während der Wirren des Chremonideischen Krieges, von der Regel, die jährigen Schreiber nach der officiellen Ordnung der Phylen zu bestellen,

abgewichen ist (vgl. § 22). Etwas Analoges finden wir, um von anderem zu schweigen, in dem Thesmothetenverzeichnis II 859, 57 ff., wo die officielle Ordnung der Phylen nicht gewahrt ist; Kirchner Rh. Mus. XLVII 551, 4. Auch um die Zeit nach der Errichtung der Attalis (im J. 200) wird nicht ordnungsmässig verfahren sein[1]). Ganz ebenso war es nach der Errichtung der Antigonis und Demetrias gewesen; wissen wir doch, daß auf den Schreiber der Antigonis (J. 304/3) unter Ueberspringung der Demetrias im J. 303/2 ein Schreiber aus der Erechtheis gefolgt ist (Ferg. 91). Wir werden daher darauf verzichten müssen, zu Beginn des II. Jhdts. die Phylen der Schreiber für die einzelnen Jahre genauer zu fixieren. Nur durch Rückwärtszählung vom J. des Jason (125/4) mit dem Schreiber aus der Hippothontis, was wie § 69 gezeigt werden wird feststeht, werden wir die Phylen für die Schreiber der achtziger Jahre des II. Jhdts. bestimmen können.

Noch einige Einzelheiten zu diesem Abschnitt. Das Stemma über die Familie des Mikion und Eurykleides von Kephisia ist in der von F. p. 45 acceptierten Form schon von Ref. Hermes XXVIII 139 gegeben worden. Ueber das Stemma des Diokles und Dromeas von Erchia (F. p. 46) vgl. oben § 26. Das von F. p. 46 gegebene Stemma des Asklepiades und Xenon von Phyle verdient den Vorzug vor dem von Ref. bei Pauly-Wissowa RE II 1623 zusammengestellten; nicht herein paßt II 465, 74 *Ἀπολλο[φά]νης Ἀσκλη[πιάδ]ου Φυλάσιος, ἔφηβος ἐπὶ Μενοίτου ἄρχ.* (105/4), welcher einem anderen Zweige der Familie angehören wird. Auf p. 44 ist das Praescript zu II 334 nach Dittenberger SIG² 232 zu ändern. Die Ergänzung des Demotikons des Schreibers vom J. des Theophilos (227/2; IV 2, 381b) auf p. 92 zu *Φίλιππος Κηφισοδώρου Ἀ[φιδναῖος]* scheint gesichert zu sein; Nomen und Patronymicum kommen unter den *Ἀφιδναῖοι* vor.

§ 29. Heliodoros (229/8), Archelaos (212/1).

F.'s Ansatz für Heliodoros 237/6, für Archelaos 220/19 ist, nachdem wir II 859 abweichend von ihm datiert haben, nicht möglich. Daß Heliodoros vor Errichtung der Ptolemais (frühestens 224/3; vgl. den vorigen Abschnitt) Archon gewesen ist, lehrt unzweideutig die Liste der *συμπρόεδροι* im Dekret IV 2, 385b, daß er nach 241 im Amt war

1) v. Schöffer macht (Berl. Phil. Wochenschr. 1899, 1028. 1029) aus II 991, in welcher Inschr. nur 11 Phylen genannt werden, wahrscheinlich, daß dies Verzeichnis in den Beginn des J. 200 gehört, in die Zeit kurz nach Abschaffung der Antigonis und Demetrias. Die Errichtung der Attalis ist nach dieser Darlegung erst einige Monate später in Anwesenheit des Königs Attalos beschlossen worden; vgl. Schebelew *Στέφανος* für Sokoloff 40. Danach ist die Ansicht, daß es eine Zeit lang in Athen 14 Phylen gegeben hat (Niese II 592), nicht haltbar.

d. h. nach dem Regierungsantritt von Attalos I., erfahren wir durch II 384; Dittenberger SIG² 241 nr. 1.

Das IV 2, 385c erwähnte Dekret aus dem J. des Archelaos stammt aus der Zeit der 13 Phylen, wie das aus II 431 von F p. 39 nachgewiesen wird. Ein gewisser Zeitraum ist also zwischen Heliodoros und Archelaos zu constatieren, wie auch Homolle BHC XV 362 hervorhebt: »le vague du mot *πρότερον* (im Dekret unter Archelaos) appliqué à ce vote, l'intervention d'un orateur nouveau, les changements apportés au premier décret semblent impliquer un plus long délai« vgl. F. p. 39. Schebelew Aus d. Gesch. Ath. 54. Heliodoros, Archon vor Errichtung der Ptolemais, muss, da die Jahre 228/7 abwärts besetzt sind (vgl. Tab. II), vor diesem J. im Amt gewesen sein. Wegen des Schreibers aus dem J. des Heliodoros *Χαρίας Καλλίου Ἀθμονεύς* (IV 2, 385b) aus der Kekropis werden wir grade das erste erhaltene J. des Katalogs II 859 für Heliodoros in Anspruch nehmen müssen (vgl. Tab. II). Erhalten ist für dieses J. (229/8) in unserem Katalog vom Namen des Archon blos das Demotikon [*Δ*]*ιομ*[*εεύς*]. In der davor stehenden Lücke entspricht das zu ergänzende ΑΡΧΗΛΙΟΔΩΡΟ͡Ξ dem dasselbe Spatium in der folgenden Zeile (II 859a 5) einnehmenden [ΒΑ͡ΞΟΛΥΜ]ΓΙΟΔΩΡ bis auf eine Stelle; das genügt bei der Schreibweise unseres Katalogs, welche nicht *στοιχηδόν* ist, völlig.

Mit der für Heliodoros festgestellten Zeit steht im Einklang, daß der IV 2, 385c erwähnte *Βοῦκρις* als *ἱερομνημονῶν* unter dem delphischen Archon Peithagoras genannt wird (Dittenberger SIG² 248 nr. 3. 249), welcher nach Pomtow (Rh. Mus. LI 355) um 230 im Amt war. Dieser *Βοῦκρις* = *Βοῦκρις Δαίτα Ναυπάκτιος* wird belobt in einem delischen Dekret, welches ein *Φίλιος Χαρίλα* beantragt, BHC XV 359. Dieser *Φίλιος* wird nicht, wie Homolle will, als Sohn, sondern als älterer Bruder des delischen Archon *Χαρίλας* (II) vom J. 220 gelten müssen (Homolle Archives de l'intendance sacrée p. 106). Ihr Vater wird Charilas (I), delischer Archon des J. 269 (Homolle Archives p. 104), gewesen sein.

Aus IV 2, 385c Zeile 14—16, wo Knosos und seine Bundesgenossen gegenübergestellt werden der Stadt Polyrrheneia, hat Homolle unter Heranziehung von Polyb. IV 53—55 geschlossen, daß uns hier die Zustände nach dem Bundesgenossenkrieg 219—217 geschildert sind; Dittenberger SIG² 241 nr. 6. Allein aus Polyb. geht lediglich folgendes hervor: Kurze Zeit vor Beginn des Bundesgenossenkrieges (Polyb. IV 53, 3. 4) haben die Knosier im Einvernehmen mit den Gortyniern ganz Kreta unter ihre Herrschaft gebracht. Beim Ausbruch des Bundesgenossenkrieges im J. 219 stehen sich in Kreta

gegenüber Knosos und Gortyn unterstützt vom ätolischen Bunde und Polyrrheneia nebst einer Anzahl anderer kretischer Städte unterstützt von König Philipp und dem achäischen Bunde (Polyb. IV 55, 1; vgl. Niese II 428 ff.). Dass im J. 216, als durch König Philipp Friede auf Kreta hergestellt wurde (Polyb. VII 14, 4) in Kreta sich Knosos und Polyrrheneia mit ihren beiderseitigen Bundesgenossen gegenübergestanden haben, ist nicht wahrscheinlich; wahrscheinlicher ist, daß es von 216/5 an ein *κοινὸν τῶν Κρηταιέων* gegeben hat, in welchem Knosos und Gortyn den maßgebenden Einfluß hatten, wie Schebelew Gesch. Ath. 45, 2 aus einer Inschr. von Anaphe (BHC XVI 144) gefolgert hat. Somit halten wir es für wohl denkbar, daß schon einmal ums J. 230, also bevor die Knosier kurz vor Ausbruch des Bundesgenossenkrieges *συμφρονήσαντες Γορτυνίοις πᾶσαν ἐποιήσαντο τὴν Κρήτην ὑφ' αὑτούς* (Polyb. IV 53, 4), der in IV 2, 385c zum Ausdruck gebrachte Gegensatz zwischen Knosos und Polyrrheneia bestanden hat.

Daß der Inhalt von IV 2, 385b aus dem J. des Heliodoros zum J. 229/8 paßt, bemerkt Schebelew 47. 48. Auf die Unterstützung bei der Befreiung Athens im J. 229 werden zutreffend bezogen Z. 14 ff. *τὴ[ν δημοκρατίαν ἐπ]ανορθώσαντας ἢ τὴν [ἰ]δίαν οὐ[σ]ία[ν εἰ]ς τ[ὴ]ν κοιν[ὴ]ν [σ]ωτηρίαν θέντας.*

Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß *Λαμπ[ρία]ς Θορα(ι)εύς, συμπρόεδρος* unter Heliodoros (IV 2, 385b) drei Jahre später (II 859, 38) unter Archon Ergochares (226/5) als erster Thesmothet vorkommt.

Archelaos, wie oben dargethan der Zeit der 13 Pylen angehörig, ist, wie aus IV 2, 385c ersichtlich, nach Heliodoros (229/1) Archon gewesen. Da die Jahre von 229/1 bis 221/0 (Archon Thrasyphon) besetzt sind, müssen wir Archelaos nach 221/0 ansetzen. Nach II 431 ist Schreiber unter Archelaos *Μόσχος Μο[σχ-] Κυ[δα]θην(αιεύς)* = Antigonis. Wir werden somit durch den Schreiber aufs J. 212/1 geführt (vgl. Tab. II). In IV 2, 385c im Dekret unter Archelaos werden als Antragsteller genannt die bekannten Staatsmänner Eurykleides und Mikion von Kephisia (vgl. das Stemma Hermes XXVIII 139). Daß diese beiden um 213 auf Veranlassung des Königs Philipp vergiftet worden seien, beruht lediglich auf der Nachricht des Pausanias, der II 9, 4 die Vergiftung dieser beiden Politiker nach der des Aratos berichtet; vgl. Niese II 472. Nichts steht im Wege anzunehmen, daß Mikion und Eurykleides im J. 212/1 und über dasselbe hinaus am Leben gewesen sind. Was Schebelew (Aus der Gesch. Athens 75) für den Tod des Eurykleides und Mikion im J. 215, d. h. in der Zeit des Vertrages des Philipp mit Hannibal, geltend macht,

ist nicht überzeugend, ebensowenig die Ansicht Sokoloffs (Journal d. russ. Ministeriums d. Volksaufkl. 1879 Abth. für klass. Philol. November p. 405), welcher die beiden Staatsmänner bis zum Bündnis der Römer und Aitoler im J. 212/1 (Niese II 476) leben läßt.

§ 36. [Ka]lla[ischros]?

Nach der Inschr. *Ἐφημ. ἀρχ.* 1897, 43 nr. 13 war ein gewisser *Θεόφραστος γυμνασίαρχος ἐπ' Ἀντι[φ]ίλου, ἵππαρχος ἐπὶ [Μ]ενε-[κρά]του, [σ]τρα[τηγὸς ἐ]πὶ τ[ὴ]ν [χ]ώραν [τὴν ἐπ' Ἐλευσ]ῖνο[ς] ἐπ[ὶ . .] ΛΛΛ*[—]. Skias ergänzt *ἐπὶ [Κα]λλα[ίσχρου]*, was richtig sein dürfte. Da Antiphilos 224/3, Menekrates 222/1 im Amt waren, wird [Ka]lla-[ischros] den J. 220/19, 219/8 oder 218/7 zugewiesen werden müssen.

§ 37. IV 2, 385 f.

Das Dekret *[ἐπὶ . . . . . ἄρχ]οντος* gehört der Zeit der 13 Phylen an. Schreiber ist *Ἀριστοτέλης Θεαινέτου Κε[φαλῆθεν]* = Akamantis. Wie aus Tab. II ersichtlich, wird das Dekret entweder dem J. 218/7 oder 205/4 angehören.

§ 38. Pasiades (216/5) und Kallistratos (206/5).

Nach Apollodoros (Bücheler Academ. philos. index Hercul. p. 17 col. XXVII) mit den Bemerkungen von Gomperz (Wiener Sitzungsber. vol. CXXIII 1891 p. 85) stirbt Lakydes *ἐ[π]ὶ Καλλιστράτου*. In den beiden nächsten Zeilen heißt es *ἐπὶ Πατιάδου δ' ἕτεροι λέγουσιν, ὧν δέκα | ἔτη [δ]ιαλιπεῖν*. Da nach Laert. Diog. IV 61 Lakydes Ol. 134, 4 = 241/0 das Scholarchat in der Akademie übernahm und dasselbe 26 Jahre inne hatte, so ist hiernach bei iuclusiver Zählweise der Tod des Lakydes im J. 216/5 eingetreten. Diesem Jahr wird der Archon Pasiades angehören (von 241/0 an 26 Jahre, nach Laert. Diog.; Gomperz), während 10 Jahre später (von 241/0 an 36 Jahre (18 + 18), nach Apollodoros a. O.) also im J. 206/5 Kallistratos Archon gewesen sein wird; vgl. Preuner Hermes XXIX 554.

Für das J. 216/5 ist überliefert im Katalog II 859 col. II 3 — — *ς Ἐρχιεύς* (vgl. Tab. II). In der Lücke vor dem Demotikon haben, wenn wir die folgende Z. zum Vergleich heranziehen, 7 Buchstaben gestanden, womit die Ergänzung *[Πασιάδη]ς* in Einklang steht.

Bücheler hat *ἐπὶ Πασι[ά]δου*, Gomperz *ἐπὶ Πατιάδου*. *Πατιάδης* ist unbekannt, während II 470, 94 ein *Διονύσιος Πασιάδου Δεκελεεύς, ἔφηβος* im J. 107/6 genannt wird. Mit dem Archon Kallistratos ist identisch der gleichnamige Archon II 406; der Schreiber daselbst heißt *Ἀγνωνίδης Ἀπατου[ρίο]υ* — — —.

§ 40[1]). CIA II 385 (210/9?).

Das Dekret gehört wegen des hier erwähnten Euandros, des

1) § 39 siehe unter § 30.

Hauptes der Akademie seit dem Tode des Lakydes, († 216/5 nach Laert. Diog. IV 61; vgl. § 38) und wegen des ebenfalls erwähnten Königs Attalos I. († 197) in das Ende des III. Jhdts. Schreiber im Dekret ist — — ς *Μενεστράτου Λαμπτρεύς* (Antigonis oder Erechtheis). Da das J. 212/1 mit einem Schreiber aus der Antigonis bereits besetzt ist, wird das J. 210/9 mit dem Schreiber aus der Erechtheis (vgl. Tab. II) möglicher Weise für unser Psephisma in Anspruch zu nehmen sein.

§ 41. Antimachos (277/6?).

F. giebt dem Antimachos das J. 203/2. Das Ende des III. Jhdts. für Antimachos ist ausgeschlossen wegen der Schreibweise der Decrete II 303. 304, die, wie Köhler bemerkt, auf den Anfang des III. Jhdts. hinweist. Ferner geht aus den Präscripten hervor, daß das J. des Antimachos ein Gemeinjahr aus der Zeit der 12 Phylen ist; vgl. Köhler zu II 303, während in dem von F. vorgeschlagenen J. 203/2 13 Phylen existierten.

Der Schreiber unter Antimachos heißt *Χαιριγένης Χαιριγένου Μυρρινούσιος* (Pandionis). Das weist uns auf das J. 277/6 (vgl. Tab. I). Damit stimmt überein, daß nach II 1349 *ἐπ' Ἀντιμάχου ἄρχ.* die Athener im Besitz von Eleusis sind; vgl. oben § 4 zu Ende. Der Vater des Schreibers wird IV 2, 767b 7 *Χαιριγένης Χαιρεφῶντος Μυρρινούσιος* gewesen sein, der im J. 332/1 *ἐπιστάτης Ἐλευσινόθεν* war. Den Antragsteller von II 303 — — — ς *Ἀριστο[μάχο]υ Παλ-[λην]εύς* halte ich für den Großvater des in II 983 col. III 81 unter den *ἐπιδόντες* des J. des Hermogenes (183/2) genannten [— — — *Ἀρ]ιστομάχου Παλλη(νεύς)*; vgl. F. p. 52, 3.

§ 42. Nikophon und Dionysios[1]) (Ende III. Jhdts.).

Die Aufeinanderfolge dieser beiden Archonten lehrt IV 2, 623b. Im J. des Dionysios finden wir II 401 als Antragsteller *Νικίας Πολυξένου Πόριος*. Derselbe erscheint in gleicher Eigenschaft im J. des Phanarchides, IV 2, 385c Zeile 49; dieser Phanarchides ist hier Archon nach Archelaos (212/1; § 29). Somit gehören Dionysios und Phanarchides etwa in dieselbe Zeit. Ueber die letzten Jahre des III. Jhdts. aber wird Dionysios nicht herabgerückt werden dürfen. Denn nach IV 2, 1161b ist *Μικίων Εὐρυκλείδου Κηφισιεύς* unter Dionysios Priester der Aphrodite und der Chariten; dieser *Μικίων*, Sohn des bekannten *Εὐρυκλείδης Κηφισιεύς*, war aber schon vor 229/8 in Staatsdiensten, II 379; vgl. Kirchner Hermes XXVIII 141. Dittenberger SIG² 233 nr. 2. F. weist dem Phanarchides die Zeit um 210 zu, vielleicht würden die letzten Jahre des III. Jhdts. vor-

1) Dieser Dionysios kommt vor II 401. IV 2, 623b. 1161b.

zuziehen sein. Nach Schebelew (Aus der Gesch. Athens 57) war Dionysios Ende des dritten oder Anfang des zweiten Jhdts. im Amt.

§ 43. Phanarchides (um 200).

Daß Phanarchides in dieselbe Zeit gehört wie Dionysios, ist § 42 gesagt worden. Daß er in einem 3. Olympiadenjahr Archon gewesen, bemerkt Köhler zu IV 2, 385c. Sein Nachfolger erscheint II 392 [— — — ὁ μετ]ὰ Φαναρχίδην. Ob Phanarchides, wie F. vermuthet, dem J. 202/1 angehört oder den ersten Jahren des II. Jhdts. (Dittenberger SIG² 243 nr. 1), läßt sich nicht ausmachen.

Noch eine Bemerkung gegen Schebelew (Aus der Gesch. Ath. p. 57. 58). Er ergänzt II 392 [Ἐπὶ Διονυσίου τοῦ μετ]ὰ Φαναρχίδην und II 418 [Ἐπ]ὶ Διονυσίου ἄρχο[ντος τοῦ μετὰ Φαναρχίδ]ην. In diesen beiden Inschriften können jedoch die Archonten nicht dieselben gewesen sein, sofern in II 392 Προκλῆς Περι— — — — Schreiber war, in II 418 dagegen Θεόλυτος — — θεν. Vielmehr ist wahrscheinlich, daß der in II 418 genannte Διονύσιος [ὁ μετὰ — —]ην in unmittelbarer Nachbarschaft von IV 2, 418b Διονύσιος [ὁ μετὰ — — —] mit dem γραμματεὺς Ἰάσων Ἀριστοκρ— sich befunden hat und daß diese beiden Archonten Dionysios nicht sehr viel später als der Dionysios aus § 42 im Amte gewesen sind. Aus den kalendarischen Angaben von IV 2, 418b geht hervor, daß das Dekret in ein Schaltjahr unter den 12 Phylen gehört. Die von Köhler geforderte Zeit (Anfang II. Jhdts.; vielleicht um 190) dürfte das Richtige treffen.

§ 44. Sosigenes (bald nach 200).

Sosigenes kommt lediglich II 982 vor. Hier werden an erster Stelle erwähnt als ἀναθέντες τὸν πύργον Ἐχέδημος Μνησιθέου Κυδαθηναιεύς und Μικίων Εὐρυκλείδου Κηφισιεύς, der Sohn des bekannten Eurykleides (vgl. § 30. 35). Diese beiden Männer werden ebenfalls hinter einander als erste in der großen Liste II 983 unter den ἐπιδόντες im J. des Hermogenes (183/2) genannt. Das spricht dafür, daß das J. des Sosigenes von dem des Hermogenes nicht allzu weit entfernt war; Kirchner Hermes XXVIII 143, 1. Ferguson setzt Sosigenes um 200, vielleicht wird er noch einige Jahre später im Amt gewesen sein.

Inbetreff des von F. p. 54 gegebenen Stemma der Familie des Echedemos von Kydathenaion möchte ich bemerken, daß der Ephebe — — — Μνησιθέου — — — IV 2, 563b als der Kekropis angehörig nicht als Stammvater dieser Familie gelten kann. Auch scheint mir der II 982. 983 genannte Ἐχέδημος Μνησιθέου Κυδαθ. eine Generation älter zu sein, als F. annimmt, insofern er mit dem schon seit etwa 230 im politischen Leben stehenden Μικίων Εὐρυκλείδου

Κηφισ. (§ 42) etwa gleichaltrig gewesen sein wird. Somit möchte ich Mnesitheos, den Vater unseres Echedemos, für einen Bruder und nicht für einen Sohn des *Ἐχέδημος Μνησιθέου Κυδαθ.* (II 1403) halten.

§ 45. Symmachos (188/7). Theoxenos (187/6). Zopyros (186/5).

Diese 3 Archonten werden hinter einander erwähnt II 975 col. II 4—6. Der Schreiber unter Symmachos heißt *Ἀρχικλῆς Θεοδώρου Θορίκιος* (Akamantis VI), II 416. 417. IV 2, 417b. c, der unter Zopyros *Μεγάριστος Πύρρου Αἰξωνεύς* (Kekropis VIII), II 420. Nach Köhlers Bemerkung zu II 975 gehören diese 3 Archonten in die Zeit um 190, mit Wahrscheinlichkeit werden sie von F. in die J. 188/7—186/5 gesetzt (vgl. Tab. III).

Die entsprechenden Phylen für die Schreiber dieser Jahre erhalten wir durch Rückwärtszählung vom J. 125/4 (§ 69), in welchem der Schreiber der Hippothontis angehört (vgl. p. 451). In dem letzten Drittel des III. Jhdts. — lediglich aus dem Grunde, weil uns nur so wenige Namen von Schreibern aus dieser Zeit überliefert sind — war es uns nicht möglich, die auch damals übliche Sitte, die jährigen Schreiber nach der officiellen Ordnung der Phylen zu bestellen, direct durch Beispiele zu erweisen. Für den Beginn des II. Jhdts. nenne ich als schlagendes Beispiel für Beibehaltung dieses Brauches außer den eben erwähnten Schreibern für das J. des Symmachos und Zopyros die Schreiber für die auf einander folgenden Jahre des Eunikos (169/8) und Xenokles (168/7); im J. des Eunikos ist Schreiber ein *Κηφισιεύς* (Erechtheis I), im J. des Xenokles ein *Τειθράσιος* (Aigeis II); vgl. Tab. III.

§ 46. Eupolemos (185/4).

Δημήτριος Κτήσωνος Προβαλίσιος, Antragsteller unter Archon Symmachos (188/7; § 45), IV 2, 417b erscheint in gleicher Eigenschaft unter Eupolemos II 439. *Σίμων Σίμωνος Πόριος*, unter den Orgeonen im J. des Eupolemos (IV 2, 623d) ist Antragsteller im J. des Hermogenes (183/2), II 624. *Διονυσογένης Διονυσίου Παιανιεύς*, unter den Orgeonen im J. des Eupolemos (IV 2, 623d) ist identisch mit *Διονυσογένης Παιανιεύς, ἐπιδούς* unter Hermogenes (183/2), II 983 col. I 133. *Διονύσιος Ἀγαθοκλέους Μαραθώνιος*, Priester der Dionysiasten unter Eupolemos, nachdem er längere Zeit bereits *ταμίας* gewesen (IV 2, 623d), erscheint unter Hermogenes (183/2) als *ἐπιδούς* mit seinen Söhnen Agathokles und Dionysios, II 983 col. III 88—90. Der Schreiber unter Eupolemos ist *Στρατόνικος Στρατονίκ*[*ου Ἀμαξ*]*αντεύς* (Hippothontis), II 439. Mit großer Wahrscheinlichkeit giebt F. dem Eupolemos das J. 185/4.

§ 47. Hermogenes (183/2). Timesianax (182/1).

Hermogenes und Timesianax folgen auf einander (II 975 col. III 9. 10), sie sind, wie dieselbe Inschr. zeigt, bald nach Symmachos, Theoxenos, Zopyros im Amt gewesen. Wie aus den § 46 gegebenen prosopographischen Notizen hervorgeht, ist das J. des Eupolemos dem des Hermogenes benachbart. Nach II 432 ist Schreiber im J. des Timesianax [— — — *Ἀρι*]*στομάχου Προβαλίσιος* (Attalis). Da das J. 185/4 mit dem Schreiber aus der Hippothontis dem Eupolemos zugewiesen war, werden den Jahren 183/2 und 182/1 die Archonten Hermogenes und Timesianax mit den Schreibern aus der (Antiochis) und Attalis gehören; vgl. Tab. III.

§ 48. Hippakos (176/5) und Sonikos (175/4).

Hippakos und Sonikos gehören zusammen; II 624, 24. vgl. IV 2 p. 170. Das J. des Hippakos ist einige Zeit nach dem des Eupolemos (185/4); denn während *Διονύσιος Ἀγαθοκλέους Μαραθώνιος* unter Eupolemos am Leben ist (IV 2, 623d$_{18}$), ist er unter Hippakos als gestorben verzeichnet, IV 2, 623e. Daß Hippakos auch einige Jahre später als Hermogenes (183/2) anzusetzen ist, lehrt II 624. Der Schreiber aus dem J. des Sonikos *Παυσανίας Βιο*[*τ*]*έλου* (?) *Περιθοίδης* (Oineis) weist diesem Archon das J. 175/4, seinem Vorgänger das J. 176/5 zu; vgl. Tab. III.

§ 49. Achaios (c. 160?).

Achaios wird nur II 433 genannt, einer Inschr., die der Zeit des Königs Eumenes II (197—159) angehört. Hier heißt der Antragsteller *Διοχάρης Ἀρτεμιδώρου Βερενικίδης*. Wenn der Thesmothet *Ἀρτεμίδωρος Βερενικίδης* aus dem J. des Medeios (100/99; II 985 E. 23) ein Sohn des Diochares ist, so muß II 433 in das Ende der Regierungszeit des Eumenes II., etwa um 160, gesetzt werden. Der Schreiber in II 433 ist *Ἡρακλέων Ναν* — — — —, sonst unbekannt. F. p. 94 weist dem Achaios die Zeit um 170 zu.

§ 50. Tychandros (172/1) und De — — (171/0).

In II 436 [*ἐ*]*πὶ Τυχάνδρου ἄρχοντος. Ποσιδεῶνος δευτέρᾳ μετ' εἰκάδας* heißt es am Schluß [*καὶ*] *ν*[*ῦν Ε*]*ὐ*[*μέ*]*ν*[*ους τὴν*] *ἀρχ*[*ὴν καταλιπόντος* oder *παραδόντος*]. Auf Grund dieser Worte hat Köhler die Inschr. kurz nach dem Tode Eumenes II. († 159) gesetzt, ihm folgend Homolle BHC XVII 163 in das J. 159. Außer in II 436 wird Tychandros erwähnt in einer Ephebenliste (II 1224), welcher eine gleichartige Liste (II 1225) mit dem Archon *Δη* — — folgt. In der Bemerkung zu II 1224 setzt Köhler den Tychandros in die erste Hälfte des II. Jhdts. Der Schreiber unter Tychandros ist II 436 *Σωσιγ*[*ένης*] *Μενεκράτου Μαρ*[*αθώνιος*] (Aiantis); das stimmt nicht mit dem J. 159/8, welches einen Schreiber aus der Antiochis verlangt (vgl. Tab. III). Allein es ist durchaus nicht nöthig, bei

καταλιπόντος τὴν ἀρχήν an den Tod des Eumenes zu denken. Eumenes hat, wie bereits Unger (Hermes XIV 605) bemerkt hat, bei längerer Abwesenheit, sowohl bei Kriegen als auch bei Reisen, einen seiner Brüder, den Attalos oder den Philetairos, als Thronverweser zurückgelassen. Daran wird man auch hier denken müssen. F. setzt Tychandros ins J. 172/1, welchem ein Schreiber aus der Aiantis angehört (vgl. Tab. III). Wir möchten bemerken, daß grade im J. 172 Eumenes auf einer Reise nach Rom begriffen war; Liv. XLII 14. Ohne Zweifel wird ihn während dieser Zeit sein Bruder Attalos als Reichsverweser vertreten haben; hören wir doch, daß, nachdem Eumenes auf seiner Rückkehr bei Kirrha von Räubern überfallen war und gerüchtweise sein Tod in Pergamon gemeldet wurde, Attalos vorübergehend die Königswürde an sich gerissen hat; Liv. XLII 15. 16. Wilcken bei Pauly-Wissowa RE II 2169, 56.

In II 1224 wird unter den Epheben Ξενοκράτης Ἀρτεμιδώρου Ἐλευσίνιος genannt. F. identificirt ihn mit Wahrscheinlichkeit mit II 983 col. III 37 [— — — Ἀ]ρτεμιδώρου Ἐλευ(σίνιος), für welchen im J. des Hermogenes (183/2) eine ἐπίδοσις gemacht wird. Dieses Epheben Oheim wird gewesen sein Ξενοκράτης Ξενοκράτους Ἐλευσίνιος, der Sprecher zweier Psephismen und zwar IV 2, 441b unter Eunikos (169/8), IV 2, 477c 30 unter Pelops (165/4). Ein Nachkomme, wohl ein Neffe des Epheben in II 1224 Νικοκράτης Ζωΐλου Φλυεύς ist BHC XVII 147 [Ζωΐλ]ος Φλυεύς, ἱερεὺς Σαράπιδος im J. 117/6 (Ferguson the athen. secretaries 46) = Ἀθην. IV 461 nr. 13. 14 Ζωΐλος Ζωΐλου Φλυεύς, ἱερεὺς ἁγνῆς Ἀφροδίτης.

§ 51. Eunikos (169/8). Xenokles (168/7).

Wie aus II 975 col. IV 14. 15 zu ersehen ist, folgen diese beiden Archonten auf einander. Bei Bücheler Academ. philos. index Hercul. p. 17 col. XXVIII lesen wir: Ἀγαμήστωρ μετὰ τὴν Περσέως [ἅλ]ωσιν ἐπὶ Ξενοκλέους τὴν ἀπόλυσιν τοῦ βίου ἐποιήσατο. Die Schlacht bei Pydna fand statt am 22. Juni 168 des Julianischen Kalenders; Mommsen Röm. Gesch. I^7 p. 768. Danach hat Köhler in der Bemerk. zu II 975 Xenocles »non ante a. 168« angesetzt, Homolle (BHC X 9. XVII 164) weist ihm 168/7 zu. Der Schreiber unter Xenokles heißt IV 2, 441d Σθενέδημος Ἀσκληπιάδου Τειθράσιος (Aigeis II.); einen Schreiber aus der Aigeis aber verlangt gerade das J. 168/7 (vgl. Tab. III). Ist somit Xenokles im J. 168/7 Archon gewesen, so gehört dem Eunikos das J. 169/8; Schreiber im J. des Eunikos ist Ἱερώνυμ[ος] Βοήθου Κηφισιεύς (Erechtheis I), IV 2, 441b.c.

§ 52. Nikomenes (bald nach 168/7).

Bei Bücheler Acad. philos. index Hercul. p. 17 col. XXVIII steht hinter ἐποιήσατο (vgl. § 51) ἐπ[ὶ] Νικο[μέ]νους δ[ὲ — —]

Ἀπολλω[ν — —] ἦρχε. Also ist Nikomenes nach Xenokles im Amt gewesen; daß er sein unmittelbarer Nachfolger war, wie F. meint, ist damit nicht gesagt.

§ 53. Lysiades (um 160).

Daß Lysiades nach 167 im Amt gewesen, lehrt sein Vorkommen in einer delischen Inschrift BHC XVI 370 Zeile 31 ff. Hier heißt es von einem Dekret aus dem J. des Epikrates (vgl. § 63) *ἀναγράψαι δὲ τόδε τὸ ψήφισμα τὸν γραμματέα τοῦ ἐπιμελητοῦ Μνησίφιλον εἰς στήλην λιθίνην καὶ στῆσαι ἀκολούθως τοῖς ἄρξασιν τὸν ἐπὶ Λυ[σ]ιάδου ἄρχοντος ἐνιαυτόν.* Oberhalb Z. 15 lesen wir ebenda: *ἐπαινέσαι τοὺς ἀγορανομήσαντας εἰς τὸν ἐπὶ Ἄρχοντος ἐνιαυτόν.* Mit Homolle BHC XVII 162 und v. Schöffer Pauly-Wissowa RE II 591 nun anzunehmen, daß Lysiades unmittelbarer Vorgänger von Archon war, ist nicht gerechtfertigt. Aus dem Wortlaut Z. 31 ff. geht offenbar hervor, daß das J. des Lysiades für Delos von Wichtigkeit gewesen und daß neben den Dekreten aus dem J. dieses Archon schon Dekrete aus späteren auf Lysiades folgenden Jahren ihren Platz gefunden hatten. Ob das J. des Lysiades = 167/6 war, d. h. das J., in dem Delos athenisch wurde, wie F. p. 64 behauptet (das J. ist aber 167 und nicht 166), läßt sich nicht feststellen.

Die vielen Berührungen, die sich im Verzeichnis der *ἱεροποιήσαντες* unter Lysiades (II 953) mit anderen Persönlichkeiten nachweisen lassen, führen uns etwa auf das J. 160 für diesen Archon. Zu den prosopographischen Bemerkungen F.'s p. 62/3 möchte ich noch folgendes hinzufügen. *Ἀέξανδρος Ἀναφλύστιος* II 953 col. II 21 ist identisch mit *Ἀέξανδρος Φιλίνου Ἀντιοχίδος φυλῆς* in einem Siegerverzeichnis unter Archon Aristolas (161/0), II 444, 89. Der Bruder des *Ἀρχικλῆς Λακιάδης* II 953 col. II 9 ist *Θρασυκλῆς Ἀρχικλέους Οἰνεῖδος φυλῆς* in einem Siegerverzeichnis der Panathenaien (168/7—164/3), II 968, 40. Fälschlich wird von F. p. 63 *Μένανδρος Πειραιεύς* (II 953, 25) für den Vater eines Thesmotheten *Μένανδρος Πειραιεύς* gehalten; dieser Thesmothet (II 985 A 12) ist *Παιανιεύς*, nicht *Πειραιεύς*. Auch der Ephebe II 465, 96 hat nichts mit jenem *Μένανδρος Πειραιεύς* aus II 953 zu thun; wie Ref. Rh. Mus. LIII 390 gezeigt hat, hieß dieser Ephebe *Ἀπόληξις [Λυσ]άνδρου*, nicht *[Μεν]άνδρου Πειραιεύς*.

§ 54. Pelops (165/4).

Die delische Inschrift BHC X 35 = XIII 244 beweist, daß Pelops nach dem J. 167 im Amt war. Nach IV 2, 477c 30 ist im J. des Pelops Antragsteller *Ξενοκράτης Ξενοκράτου Ἐλευσίνιος*, derselbe, welcher in dieser Eigenschaft im J. des Eunikos (169/8; § 51) vorkommt, IV 2, 441b. Der Schreiber unter Pelops (IV 2, 477c)

Διονυσικλῆς Διονυσίου Ἐκαλῆθεν (Ptolemais V) weist ihn dem J. 165/4 zu; vgl. Tab. III. Der BHC XIII 244 belobte *Ἀμφικλῆς Φιλοξένου Ῥηναιεύς, μουσικὸς καὶ μελῶν ποιητής* ist = IGS I 373 *Ἀμφ. Φιλ. Δήλιος* in einem oropischen Proxeniedekret, dessen Zeit sich genauer nicht bestimmen läßt.

§ 55. Euerg — (164/3). Erastos (163/2). Poseidonios (162/1). Aristolas (161/0).

Die Aufeinanderfolge aller 4 Archonten giebt II 975 col. IV, die von den beiden letzten die delische Inschr. BHC IV 184. Mit Hülfe des in letztgenannter Inschr. im J. des Poseidonios genannten delischen Archon Alkimachos (aus dem J. 169; Homolle Archives d'intendance p. 110) hat Homolle (BHC X 7) erwiesen, daß die Zeit des Poseidonios zwischen 167—159 liegen muß. Schreiber unter Aristolas ist nach Ath. Mitt. XXI 434 — — *ς Φιλωνίδου Ἐλευσίνιος* (Hippothontis IX), aus welcher Phyle im J. 161/0 der Schreiber entnommen wurde (vgl. Tab. III). Den 3 vorhergehenden Jahren werden Euerg —, Erastos, Poseidonios angehören.

§ 56. Aristaichmos (160/59?), Nikomachos (136/5?).

Bei Bücheler Acad. philos. index Hercul. p. 19 col. XXIII heißt es: *Φίλων δὲ διαδεξά[με]νος Κλει[τό]μαχ[ον] ἐγενν[ή]θη μὲν ἐπ' Ἀριστα[ίχμο[υ, π]αρεγένε[το] δ' εἰς [Ἀθήν]ας [πε]ρὶ τέ[τ]τα[ρα κ]αὶ ε[ἴκ]οσίν [που] ἔχων ἔ[τη] κατὰ Νικόμαχ[ον], ἐσχολακὼς [ἐν] τῇ πατρίδι Καλλ[ι]κλεῖ τῷ Καρ[ν]εάδου [γνω]ρίμῳ περὶ ὀκ[τὼ σχεδὸν* Zeller] *ἔτη. Κλ[ει]τομά[χῳ] δὲ δέκα [κ]αὶ τ[έτ]ταρ[α] — — — Ἀπ[ολλοδώ]ρῳ δὲ — — — Στωικῷ — — [ἦρ]ξατο δ' ἡγεῖσθαι τῆ[ς σχο]λῆς [ἕ]π[ὶ Πο[λυκ[λ]ε[ίτου βιώσ]ας δ' ε . . . . κοντ' ἔτ[η καὶ — — —.*

Der Archon Polykleitos, unter welchem Philon von Larisa nach dem Tode des Kleitomachos die Führung der Akademie übernahm, ist mit Wahrscheinlichkeit von Homolle BHC XVII 149, 2 hergestellt. Polykleitos gehört mit Sicherheit in das J. 110/9 (§ 76). Daß Polykleitos nicht vor 111 im Amt war, geht auch daraus hervor, daß Crassus als Quaestor (zwischen 111—109) nach Athen kommend den Kleitomachos noch gehört hatte; Cic. de orat. I 45. Homolle a. O. 150. Susemihl Alexandrinerlitt. II 279 will nun das J. des Nikomachos berechnet wissen durch das Heraufgehn von 14 Jahren vom Tode des Kleitomachos, ebenso das J. des Aristaichmos durch ein weiteres Heraufgehn von 24 Jahren; danach kämen wir bei der Annahme, daß Kleitomachos im J. 110/9 gestorben und bei inclusiver Zählung für Nikomachos auf das J. 123/2, für Aristaichmos auf das J. 146/5. Das ist nicht möglich, da wir wissen, daß im J. 123/2 Demetrios Archon war (§ 69). Diese Rechnungsweise ist aber auch schon deshalb nicht zu acceptieren, weil offenbar hinter *Ἀπ[ολλοδώ]ρῳ δὲ*

eine Zahl ausgefallen ist; so ergänzte denn schon Bücheler (p. 19 not. zu Z. 13) die Reste δε..δυο.μ: δεντα | .ωι zu δ' ἔ[τι] δύο [τῷ ἐπιτη]δε[ιο]τάτῳ Στωικῷ. Doch auch diese Rechnung kann nicht befriedigen; bei dieser Annahme müßten wir, um vom J. 110/9 aus das J. des Nikomachos zu finden, 14 + 2 Jahre heraufgehn; das führte uns zum J. 125/4, welches durch Jason besetzt ist (§ 69). F. p. 66 schlägt daher vor zu lesen ἔ[τι] δύο [καὶ] δέ[κ]α τῷ Στωικῷ. Dann kämen wir 14 + 12 Jahre von 110/9 heraufgehend bei inclusiver Zählweise für Nikomachos auf das J. 135/4, für Aristaichmos auf das J. 159/8, bei exclusiver Zählweise (so F.) für Nikomachos auf das J. 136/5, für Aristaichmos auf das J. 160/59.

Der CIG 2270 in einer delischen Inschr. genannte *Ἀνθεστήριος ἐγ Μυρρινούττης* fungiert II 953 als *ἱεροποιήσας* unter Lysiades (c. 160). Der ebendaselbst belobte *Εὔβουλος Δημητρίου Μαραθώνιος* ist nicht, wie F. p. 66 Anm. 2 sagt, ein Vater des *Δημήτριος Μαραθώνιος, ἱερεὺς Σαράπιδος* im J. 124/3 (BHC XVII 147 vgl. F., The athen. secretaries p. 46); letzterer ist identisch mit *Δημήτριος Ἑρμησίωνος Μαραθώνιος, Ἀθήναιον* II 134.

§ 57. Anthesterios. Kallistratos. Mnesitheos (bald nach 161/0).

Die Reihenfolge dieser 3 Archonten folgt aus II 975 col. IV. Anthesterios und Kallistratos stehen zudem hinter einander BHC IV 185. 186. Daß Anthesterios einige Jahre hinter Aristolas (161/0) im Amt war, geht aus II 975 hervor. Diese Zwischenzeit beträgt etwa 5 Jahre (Köhler zu II 444 p. 219), wie uns die Siegerverzeichnisse der Theseien II 444 (unter Aristolas) und II 445 (unter Anthesterios) lehren; in II 444 col. II 72 erscheint *Ἄβρων Καλλίου* [*O*]*ἰν*[*ε*]*ῖδος* (wohl verschrieben für *Αἰγεῖδος*, Köhler) als *νικήσας παῖδας παγκράτιον τῆς δευτέρα*[*ς*] *ἡλ*[*ικίας*], in II 445 col. II 11 ebenderselbe *Ἄβ*(*ρ*)*ων Καλ*(*λ*)*ίου Ἀθηναῖος* als *νικήσας παῖδας ἐκ πάν*-[*των πυ*]*γμήν*. F. setzt die 3 Archonten zwischen 158/7—153/2.

§ 58. Phaidrias (c. 150).

Nach II 445 col. I 60 siegt *Εὐαρχ*[*ίδης Ἀνδρέ*]*ου Ἀντιοχίδος φυλῆς ἐπὶ Ἀνθεστηρίου ἄρχ.* (bald nach 161/0; § 57) unter den *παῖδες τῆς πρώτης ἡλικίας*. Derselbe erscheint II 446 col. I 64 *ἐπὶ Φαιδρίου ἄρχ.* unter den *ἔνοι ἔφηβοι* und ebenda col. II 43 unter den *παῖδες ἐκ πάντων*. War *Εὐαρχίδης* unter Anthesterios als *παῖς τῆς πρώτης ἡλικίας* etwa 12 Jahr alt (Rhangabé Antiq. Hell. II 681), so wird das J. des Phaidrias, wo er bereits unter die Epheben aufgenommen war, 6 Jahre später zu setzen sein. Vergleiche anderer Namen in II 445 und 446 (F. p. 68) führen zu demselben Ergebnis.

§ 59. Hagnotheos (152/1).

Bei Bücheler Academ. philos. index Hercul. p. 15 col. XXV lesen wir: ἦλθε δ' (Κλειτόμαχος) εἰ[ς Ἀ]θήνα[ς ἐτ]ῶν τετ[τ]άρ[ω]ν πρὸς εἴ[κο]σι γε[γονὼ]ς, [μ]ετὰ δὲ τέ[τ]ταρα σχολάζειν ἤρξατο [Κ]αρνεάδ[ῃ] καὶ σ[υγ]γενόμ[ε]νος ἓν [κ]αὶ δέκ' αὐτῷ σχ[ολ]ὴν ἰδίαν ἐπὶ Παλλαδί[ῳ σ]υνε[στ]ήσατο ἄρχον[τος Ἀγ]νο[θ]έου καὶ συνέσχεν — — —. Nach Cic. Tusc. III 54 muß Kleitomachos zur Zeit der Zerstörung von Karthago im J. 146 schon Haupt der von ihm gegründeten Schule im Palladion gewesen sein (Dumont Fastes éponym. 20). Daher verlegt Dumont die Geburt des Kleitomachos ins J. 186, seine Ankunft in Athen 24 J. später um 162, Eröffnung der Schule im Palladion 4 + 11 J. später, also um 147. Nun wissen wir aus II 458, daß im J. des Hagnotheos *Μενεκράτης Χαριξένου Θορίκιος* (Akamantis) Schreiber war; das einzige J., das für die Akamantis in Frage kommt, ist 152/1 (vgl. Tab. III), sofern das nächstvorhergehende (164/3) durch Euerg —, das nächstfolgende (140/39) durch Antitheos (§ 62) besetzt ist. Dumonts Daten für Kleitomachos werden sich also noch einige Jahre nach oben hin verschieben. Nach F.'s exclusiver Zählweise der Cardinalzahlen (vgl. oben p. 449, 1) war Kleitomachos geboren im J. 191/0, kam nach Athen 167/6, wird Schüler des Karneades 163/2, gründet die Schule *ἐπὶ Παλλαδίῳ* unter Archon Hagnotheos 152/1 [1]). Er stirbt 110/9 (vgl. § 56). Wenn Steph. Byz. *Καρχηδών* sagt, daß Kleitomachos 28 Jahr alt nach Athen kam, so ergiebt sich diese Zahl aus den 24 J., die er bei seiner Ankunft in Athen zählte, addiert zu den 4 Jahren, die er in Athen zubrachte, bevor er Karneades zu hören begann (Bücheler a. O. p. 15 Anm. zu XXV 2).

§ 60. Zaleukos (Mitte II. Jhdts.

Als *ἀγορανόμοι* unter Zaleukos werden BHC X 33 genannt: *Σήραμβος Ἡραΐππου Ἑρμεις, Σωτάδης Σωτάδου Αἰγιλιεύς, Γοργίας Ἀσκληπιάδου Ἰωνίδης.* Von diesen kommt *Σήραμβος Ἡρ. Ἑρμ.* vor in einem Contract unter Anthesterios (bald nach 161/0), BHC XIII 412, 2; *Σωτάδης Σω. Αἰγ.* ist *παιδοτρίβης* unter Xenon (um 135), BHC XV 252. XIX 511; *Γοργίας Ἀσκλ. Ἰων.* wird belobt im J. des Epikrates (Mitte II. Jhdts. § 63), BHC XIII 414.

Homolle BHC XVII 163. 165 setzt Zaleukos in die Zeit zwischen 155/4—152/1, F. um 145.

§ 61. *Φίλων* (Anfang II. Jhdts.).

Dieser Archon wird lediglich in einem Orgeonendekret (II 621) erwähnt. Hier kommt vor ein *ἐπιμελητὴς Σίμων Πόριος = Σίμων Σίμωνος Πόριος*, welcher (vgl. § 46) unter den Orgeonen im J. des

1) Ueber das Eindringen des Kleitomachos in die Akademie siehe § 67.

Eupolemos (185/4) genannt wird (IV 2, 623d$_{10}$) und welcher unter Hermogenes (183/2) Sprecher in einem Orgeonendekret ist (II 624). Danach fällt II 621 um die Zeit von 185, womit Köhlers Datierung »Anfang des III. Jhdts.« stimmt. Wenn F. mit Homolle (BHC XVII 164) *Φίλων* mit dem Epimeleten von Delos *Φίλων ἐκ Κολωνοῦ* aus dem J. 135/4 (d. h. im J. wo *Ζήνων Ἀναφλύστιος* Serapispriester war, BHC XVI 481; vgl. Ferguson the athen. sceret. 46) identificieren will und demnach *Σίμων Πόριος* für einen Sohn des oben erwähnten *Σίμων Σίμωνος Π.* hält, so steht dieser Annahme die Schreibweise des Dekrets entgegen.

§ 62. Antitheos 140/39.

Nach Paus. VII 16, 10.

§ 63. Archon und Epikrates (139/8 und 138/7?).

Epikrates folgt auf Archon, wie aus BHC XVI 370 zu ersehn ist. Für die Bestimmung der Jahre dieser Archonten zieht F. folgende prosopographische Daten heran: 1) *Γοργίας Ἀσκληπιάδου Ἰωνίδης* unter Epikrates belobt (BHC XIII 414) ist *ἀγορανόμος* unter Zaleukos (c. 150), BHC X 33; vgl. § 60. 2) *Περιγένης Θαλησιγένου Τρι[κορύσιος]*, Antragsteller in Dekreten unter Epikrates (BHC XIII 414. XVI 370) ist *ἐπιστάτης προέδρων* (? Lesung ist unsicher) unter Ergokles (132/1), BHC XVI 375. 3) *Ἀνθεστήριος ἐγ Μυῤῥινούττης, πρεσβευτὴς εἰς Ἀθήνας* unter Epikrates (BHC XVI 370) ist *ἱεροποιήσας* unter Lysiades (c. 160), II 953, 7 und *πρεσβευτής* unter Aristaichmos (c. 160), CIG 2270; vgl. § 56 zu Ende. 4) *Μιλτιάδης Ζωΐλου Μαραθώνιος*, der ein Amt unter Archon versieht (IV 2, 421), war *ἀγωνοθέτης Θησείων* unter Phaidrias (c. 150), II 446 und Beamter unter Theaitetos (§ 64), IV 2, 421. 5) *Νικόδημος, κεχειροτονημένος ἐπὶ τὴν φυλακὴν ἱερῶν χρημάτων ἐπὶ Ἄρχοντος ἄρχ.* BHC XIII 421 = *Νικόδημος Ἁμαξαντεύς* BHC XIII 430 ist Vater des *Δημήτριος Νικοδήμου Ἁμαξ.*, *ἔφηβος* unter Demetrios (123/2). Diese Beziehungen erweisen, daß Archon und Epikrates Mitte des II. Jhdts. im Amt gewesen sind. Homolle BHC XVII 165 setzt sie in die J. 144/3 und 143/2. Nach BHC XIII 414 ist unter Epikrates ein — — — — — — *Συπαλήττιος* (Kekropis VII) Schreiber gewesen, welche Phyle uns auf das J. 150 oder 138 hinweist (vgl. die Tab. bei F. p. 95). Welches von diesen beiden Jahren zu wählen ist, läßt sich schwer sagen. F. entscheidet sich für 138/7. Bemerken will ich noch zu F. p. 71, 5, daß *Ἀθήναιον* II 132 Sarapion, Priester des Zeus Kynthios unter Archon Prokles (98/7), nicht der Sohn des Staseas von Kolonos, sondern des Sotades von Aigilia ist.

§ 64. Theaitetos (nach 139/8?).

Theaitetos war im Amt nach Archon (139/8?), wie aus II 421. IV 2, 421, 36 zu ersehen ist, und vor dem J. 129/8. Denn nach F. soll der Schreiber von II 421 [— — — — — — — *B*]*ουτάδης* (Ptolemais) dem J. 129/8 angehören; vgl. Tab. IV. Doch ebenso gut wie Archon statt 139/8 dem J. 151/0 zugewiesen werden kann (vgl. § 63 zu Ende), wird der der Ptolemais angehörige Schreiber aus II 421 schon im J. 141/0 im Amt gewesen sein können (vgl. die Tab. p. 95 bei F.).

§ 65. Xenon (135—130).

Unter Xenon sind nach BHC XV 252 *παιδοτρίβαι Σωτάδης Αἰγιλιεύς*, welcher *ἀγορανόμος* unter Zaleukos (c. 150) ist (BHC X 33), und *Στασέας Κολωνῆθεν*, welcher Serapispriester im J. 118/7 ist, BHC XVII 147; Ferguson the athen. secret. 46. Unter Xenon (BHC XV 252) ist *Στασέας Κολωνῆθεν* etwa 50 jährig, da sein BHC XV 255 Z. 10 als *παῖς* erwähnter Sohn *Φιλοκλῆς Στασέου Ἀθηναῖος* in diesem J. bereits *ἔφηβος* gewesen sein muß; ist doch der XV 255, 19 zusammen mit *Φιλοκλῆς Στασέου Ἀθ.* genannte *παῖς Ἐπικράτης Ἐπικράτου Ἀθηναῖος* identisch mit XV 252 *Ἐπικράτης Ἐπικράτους ἐγ Μυρρινούττης, ἔφηβος*. War nun *Στασέας Κολωνῆθεν*, den ich mit *Σωτάδης Αἰγιλιεύς* gleichaltrig halte, um 150 (Archon Zaleukos) etwa 30 Jahr alt — älter konnte er um 150 kaum sein, da er noch im J. 118/7 Serapispriester ist —, so wird er als 50 jähriger um 130 *παιδοτρίβης* unter Xenon gewesen sein. Homolle BHC XVII 164. 165 wird also mit den J. 135—130 für Xenon das Richtige getroffen haben. Homolle 164 identificiert den Archon Xenon mit dem *ἐπιμελητὴς Δήλου Ξένων Ἀσκληπιάδου Φυλάσιος* aus dem J. 118/7 (d. h. dem J., wo *Στασέας Φιλ. Κολων.* Serapispriester war, BHC VI 320). Das könnte wohl möglich sein; die *ἀκμή* dieses *Ξένων Ἀσκλ. Φυλ.* fällt nach unseren Berechnungen etwa ins J. 134.

§ 66. Timarchos (134/3).

Timarchos wird erwähnt in einem Dekret (II Add. 453b), das Köhler in die erste Hälfte des II. Jhdts. setzt. Nach einer jüngst gefundenen delphischen Inschrift (BHC XXII 147) ist Timarchos in dem J. des delphischen Archon *Τιμόκριτος Εὐκλείδα* im Amt gewesen. Dieser gehört der IX. Priesterzeit an d. h. 130 v. Chr.; vgl. Pomtow NJhb. 1894, 675. 677. Philol. LIV 216. Colin (BHC XXII 148. 157) setzt Timarchos kurz vor 130, F. ins J. 134/3. Für 134/3 erklärt sich auch Pomtow in einer brieflichen Mittheilung.

§ 67. *Μητροφάνης* (133/2). *Ἐργοκλῆς* (132/1). *Ἐπικλῆς* (131/0).

Ergokles hat zum Nachfolger Epikles (II 594), der Vorgänger des *Ἐρ*[*γοκλῆς*] ist *Μητροφάνης* (BHC XVI 375).

Bei Bücheler Acad. phil. index Hercul. p. 16 col. XXV heißt

es: [*Καρ*]*νεάδ*[*ην*] (den Sohn des Epikomos oder Philokomos) *διαδεξάμ*[*ενο*]*ς ἡγήσα*[*το δ*]*ύ' ἔτη, κατ*[*έστρ*]*εψ*[*ε*] *δὲ Ἐ*[*πικ*]*λέου*[*ς*] *ἄρχο*[*ντο*]*ς, κ*[*ατ*]*έλι*[*πε*]*ν δὲ διάδο*[*χ*]*ον τὸν συσ*[*χ*]*ολαστὴ*[*ν*] *Κράτητα Ταρσ*[*έ*]*α τὸ γέν*[*ος, ἡ*]*γήσατο δ' ἔτη τέτταρα.* Daß zu Anfang Subject ist *Καρνεάδης ὁ Πολεμάρχου*, geht aus p. 18 col. XXX hervor: *παρὰ* [*Καρ*]*νεάδου δ*[*ὲ*] *τοῦ Πολεμάρχου τὸν βίο*[*ν*] *ἐπ' Ἐπικλέους* [*ἄρ*]*χοντο*[*ς*] *ἐγλελο*[*ιπό*]*τος* [*Κρ*]*άτης ὁ Τ*[*α*]*ρσεὺς τ*[*ὴ*]*ν* [*σ*]*χολὴν δ*[*ιε*]*δέξατο. τούτου δὲ δύ' ἔτ*[*η*] *διακατασχόντος μόνον Κλειτόμα*[*χ*]*ος ἐν* [*τῷ*] [*Π*]*αλλαδίῳ* [*σ*]*χο*[*λ*]*ήν* — — —. Der bekannte Karneades, Sohn des Epikomos oder Philokomos, stirbt im J. 129/8 (Diog. Laert. IV 65). Archon Epikles, unter welchem sein Nachfolger Karneades Sohn des Polemarchos stirbt, müßte also 2 Jahre später sein, d. h. 127/6 (vgl. Köhler zu II 459). Dies Jahr gehört aber mit Sicherheit dem Theodorides (§ 69). Da auf Grund des Schreibers unter Metrophanes *Ἐπιγένης Μοσχίωνος Λαμπτρεύς* (II 408) der Archon Metrophanes dem J. 133/2 zuzuweisen ist und demnach 131/0 dem Epikles, erklärt F. col. XXV folgendermassen: Karneades S. des Epikomos hat schon bei Lebzeiten die Leitung der akademischen Schule dem Karneades Sohn des Polemarchos übertragen, wobei auf das analoge Verfahren von Seiten des Lakydes (Diog. Laert. IV 60) verwiesen wird. Da Karneades Sohn des Polemarchos 2 Jahre später unter Epikles (131/0) stirbt, erfolgte der Rücktritt des Karneades Sohn des Epikomos von der Leitung der Schule im J. 133/2. Nach dem Tode des Karneades S. des Polemarchos unter Epikles (131/0) hat dann Krates von Tarsos der Schule 4 Jahre vorgestanden, 131/0 bis 127/6. Wenn es Philod. p. 15 col. XXIV heißt: *Κλ*[*ειτόμαχ*]*ος εἰς Ἀκαδημί*[*αν*] *ἐπέβαλεν μετὰ πολλ*[*ῶν γ*]*νωρίμων, πρότερον γὰρ ἐσχόλαζο*[*ν ἐν*] *Πα*[*λλ*]*αδ*[*ίῳ*], *μετὰ τὴν Καρν*[*εάδ*]*ου* [*τε*]*λευ*[*τ*]*ήν*, so soll das heissen, daß Kleitomachos schon im J. 129/8 nach dem Tode des Karneades S. des Epikomos sich in die Akademie hereindrängte. Wenn Kleitomachos dann zunächst 2 Jahre (129—127) mit Krates v. Tarsos gemeinsam an der Spitze der Akademie stand, so erklären sich die nur 2 Jahre (131 bis 129), die Krates nach col. XXX die Führung in der Akademie hatte; vgl. Susemihl Alexandrinerlitt. I 129. Wenn es bei Laert. Diog. IV 67 unter Umgehung von Karneades S. des Polemarchos und Krates v. T. von Kleitomachos schlechtweg heißt: *διεδέξατο τὸν Καρνεάδην*, so ist dieser summarische Ausdruck durch die Kürze der Scholarchate der beiden zuerst genannten wohl gerechtfertigt; Susemihl I 129, 638.

Zu den prosopographischen Notizen auf p. 76 möchte ich bemerken, daß der II 594 genannte *Θεόδοτος Εὐστρόφου Πειραιεύς*,

als γυμνασίαρχος belobt in einem Dekret salaminischer Kleruchen unter Archon Epikles, nicht der Bruder des Ἱεροφάντης Εὐστρόφου Πειραιεύς (II 1047, 12), sondern mit diesem identisch ist; vgl. Töpffer Att. Geneal. 57 nr. 8. Der II 595 im J. nach Archon Sarapion (103/2) ebenfalls in einem salaminischen Dekret erwähnte Θεόδοτος Πειραιεύς scheint nicht derselbe, sondern ein Sohn des Θεόδοτος Π. aus II 594. 1047 zu sein. Zu erwähnen wäre noch, daß der Schreiber unter Metrophanes Ἐπιγένης Μοσχίωνος Λαμπτρεύς (II 408) der Vater des Epheben [Μ]οσχίων Ἐπιγένου Λ. im J. des Hipparchos (119/8) ist, II 465, 98.

§ 68. Demostratos (130/29).

Demostratos ist Archon im J. des delphischen Archon Ἀριστίων Ἀναξανδρίδα, II 551, 52. Köhler setzt Demostratos aus äußeren Gründen um 125, Pomtow (Philol. LIV 216) schwankt zwischen 130/29 und 126/5 (Pythienjahr!) und entscheidet sich für 126/5. Da im J. 126/5 sicher Diotimos Archon war (§ 69), werden wir 130/29 für Demostratos wählen müssen. So urtheilt F. mit Colin BHC XXII 148. 156.

§ 69. Lykiskos (129/8). Dionysios (128/7). Theodorides (127/6). Diotimos (126/5). Jason (125/4). Nikias und Isigenes (124/3). Demetrios (123/2). Nikodemos (122/1).

Die Aufeinanderfolge von Lykiskos bis Demetrios ist gesichert durch III 1014, die von Demetrios und Nikodemos durch II 471. Der an zweiter Stelle erwähnte Archon Διονύσιος μετὰ Λυκίσκον wird außer in III 1014 noch erwähnt CIG 2296. BHC VI 495. XXII 147. Ferner identificiert F. p. 78, 3 mit ihm den BHC VI 491 genannten Διονύσιος. Die Inschr. lautet Θεόδωρος Θεοδώρου Αἰθαλίδης, ἱερεὺς ὢν ἐν τῷ ἐπὶ Διονυσίου ἄρχοντος ἐνιαυτῷ — — — Ἀφροδίτῃ ἀγνῇ — — — ἐπὶ ἐπιμελητοῦ Δράκοντος Βατῆθεν. Doch halten wir diesen Διονύσιος verschieden von Διονύσιος μετὰ Λυκίσκον in CIG 2296. BHC VI 495. XXII 147. Offenbar geht nämlich aus dem an diesen 3 Stellen vorgenommenen Zusatz μετὰ Λ. hervor, daß kurz vorher ein anderer Διονύσιος im Amt gewesen. Das J. des Διονύσιος BHC VI 491 wird einige Jahre vor 128/7 zu setzen sein, etwa 140—130. Damit stimmt, daß Δράκων Βατῆθεν, ἐπιμελητής unter diesem Διονύσιος, als ἔφηβος unter Anthesterios (c. 160) in den Theseien siegt, II 445 col. II 40. — Zu den Belegstellen für den letzten Archon dieses §, Nikodemos, wird hinzuzufügen sein JGS I 2850 Νικόδημος ἄρχων Ἀθήνησι in einer Inschr. von Haliartos, welcher von Dittenberger in die Zeit nach 168 gesetzt wird.

Die Reihe unserer 9 Archonten ist durch das J. des Jason

fixiert. Phlegon Trall. Mirabil. frg. 39, FHG III 619 (= Keller Natur. rer. script. I p. 75) heißt es: *ἐγεννήθη καὶ ἐπὶ Ῥώμης ἀνδρόγυνος ἄρχοντος Ἀθήνησιν Ἰάσονος, ὑπατευόντων ἐν Ῥώμῃ Μάρκου Πλαυτίου [καὶ Σέξτου Καρμινίου]*[1] *Ὑψαίου καὶ Μάρκου Φουλβίου Φλάκκου.* Das ist das julianische Jahr 125 = dem attischen Jahr 125/4; vgl. Köhlers Bem. zu II 460. Somit gehören den Vorgängern des Jason, den Archonten Lykiskos bis Diotimos, die Jahre 129/8—126/5, den Nachfolgern des Jason, nämlich Nikias und Isigenes (beide sind einem und demselben J. zuzuweisen; Isigenes war archon suffectus) bis Nikodemos, die Jahre 124/3—122/1. Daß aber Jason bei Phlegon identisch ist mit *Ἰάσων* in II 460. III 1014, und nicht mit *Ἰάσων μετὰ Πολύκλειτον* (109/8; § 76)[2], läßt sich erweisen. F. (the athen. secretaries 46) hat die interessante Entdeckung gemacht, daß in der bekannten Liste der Serapispriester aus Delos (BHC XVII 146. 147) die jährigen Priester in der officiellen Ordnung der Phylen auf einander folgen. Nun wissen wir aus *Ἀθήναιον* II 134, daß im J. des Isigenes (124/3), also im J. nach Jason, *Δημήτριος Ἑρμησίωνος Μαραθώνιος* (Aiantis X) Serapispriester war. Schreiber im J. des Jason (125/4) aber ist nach II 460 — — — *Ἀναξικράτου Ἐλευσίνιος* (Hippothontis IX); im J. des Nikodemos (122/1) ist nach II 471 Schreiber *Ἐπιγένης Ἐπιγένου Οἰναῖος* (Attalis XII)[3], Serapispriester nach BHC XVII 147 *Διοκλῆς Τυρμείδης* (Attalis XII); vgl. Tab. IV. Daraus ergiebt sich: 1) daß die jährigen Schreiber und die jährigen Serapispriester einer und derselben Phyle angehören. 2) daß im J. 125/4 nur derjenige Jason, der auf Diotimos folgt, im Amt gewesen sein kann; denn würden wir für 125/4 *Ἰάσων μετὰ Πολύκλειτον* mit dem Schreiber *Ἐπιφάνης Ἐπιφάνου Λαμπτρεύς* (Erechtheis I) einsetzen, so wäre es nicht damit zu vereinen, daß 3 Jahre später im J. 122/1 unter Nikodemos ein *Οἰναῖος* (Attalis XII) als Schreiber fungierte. 3) Daß mit Hülfe des *Δημήτριος Μαραθώνιος* = 124/3 uns die Jahre der übrigen Serapispriester gegeben sind, von *Φανόβιος Ἐλευσίνιος* (137/6) bis *Σωσίων Οἰναῖος* (110/9), durch welchen Umstand wir in die Lage gesetzt sind, eine Anzahl von Archonten der folgenden Jahre zu bestimmen.

§ 70. Eumachos (120/19).

1) Die eingeklammerten Worte sind ein Einschiebsel, Diels Sibyllin. Blätter 3.

2) Der Archon Jason von 233/2 (§ 30. 32) kommt hier nicht in Betracht, Köhler zu II 460.

3) Daß *Οἰνόη* der Attalis angehört, geht hervor aus Hesych. *Οἶναι· οἱ μὲν Ἀτταλίδος, οἱ δὲ τῆς Πτολεμαΐδος φυλῆς εἶναι·* vgl. Schebelew *Στέφανος* für Sokoloff (Petersburg 1895) p. 45. Bates the five post-Kleisth. tribes (Ithaca N. Y. 1898) p. 51.

Nach Apollodoros bei Bücheler Acad. philos. index Hercul. p. 16 col. XXVI mit Gomperz' Aenderung Jenaer Littztg. 1875, 603 stirbt *Βόηθος υἱὸς Ἑρμαγ[ό]ρου [M]αραθώνιος*, Schüler des Karneades, *δεκάτῳ [τῆ]ς τοῦ Καρνεάδου μεταλλαγῆς ὕστερον ἐ[π']* *ἄρχοντος Εὐμάχου*. Da Karneades Sohn des Epikomos — denn der berühmte Karneades, nicht der Sohn des Polemarchos (vgl. § 67) kann hier nur gemeint sein, was ich gegen F. bemerke — nach Apollod. bei Diog. Laert. IV 65 im J. 129/8 stirbt, so ist das 10. Jahr nach 129/8 das J. 120/19. F., der blos die exclusive Zählung im Auge hat, kommt auf das J. 119/8, welches schon durch Hipparchos besetzt ist (§ 72); er sieht sich daher genöthigt, 10 Jahre vom Tode des Karneades Sohn des Polemarchos († 131/0; § 67) zurückzugehn und erhält für Eumachos das J. 121/0.

§ 71. Meton (120/19?).

Meton erscheint lediglich auf einer in Delos gefundenen Basis, die Aehnlichkeit besitzt mit einer Basis aus dem J. des *Διονύσιος μετὰ Λυκίσκον* (128/7), weshalb Reinach (Rev. arch. 1893, 2 p. 93) Meton für etwa gleichzeitig mit *Διονύσιος μετὰ Λυκ.* erachtet. Ob, wie F. vermuthet, Meton um 120 im Amt gewesen, ist durchaus unsicher.

§ 72. Hipparchos (119/8) und Lenaios (118/7). Aristarchos (107/6) und Agathokles (106/5). Menoites (105/4) und Sarapion (104/3).

Die Zusammengehörigkeit von Hipparchos und Lenaios ergiebt sich aus II 469, die von Aristarchos und Agathokles aus II 470, die von Menoites und Sarapion aus II 465.

Menoites und Sarapion gehören nicht in die Zeit von 137/6—110/9; denn unter den Priestern des Serapis (§ 69) aus diesen Jahren (BHC XVII 146. 147) kommt nicht vor *Ἱππόνικο[ς Ἱππο]νίκου Φλυεύς* (Ptolemais V), der nach BHC VII 368 Serapispriester unter Menoites war. Schreiber unter Sarapion ist nach II 465 *Σοφο[κλ]ῆς Δημη-[τρίο]υ Ἰφιστιάδης* (Akamantis VI), welche Phyle dem Sarapion das J. 104/3 zuweist und demzufolge dem Menoites das J. 105/4. *Νίκανδρος Εὐωνυμεύς, ἀκοντιστής* unter Menoites (II 465) = *Νίκανδρος Δημητρίου Ἐρεχθεῖδος, νικήσας τὰ Θησεῖα παῖδας τῆς πρώτης ἡλικίας πάλην ἐπὶ Φαιδρίου ἄρχ.* um 150, II 446, 96 ist identisch mit *Νίκανδρος Δημητρίου Εὐων., ἀκοντιστής* unter Demetrios (123/2) [1]). Also in ein Jahr später als 104/3 (wegen der Akamantis etwa 92/1) kann Sarapion nicht gesetzt werden. Daß Menoites und Sarapion kurz vor 101/0 Archonten waren, lehrt überdies der Umstand, daß 2 Ephebenbeamten und zwar der *ὁπλομάχος Ἡρόδοτος Εἰτεαῖος* und

1) Vgl. § 16 am Ende das über *Ἑρμόδωρος Ἑορτίου Ἀχαρνεύς* gesagte.

der *ἀφέτης Καλλίας Αἰγιλιεύς* aus dem J. des Menoites (II 465) uns auch unter Echekrates (101/100) begegnen (II 467).

Hipparchos und Lenaios (II 469) sind benachbart dem Archontenpaar in II 470, Demetrios (123/2) und Nikodemos (122/1); sowohl unter Demetrios als auch unter Hipparchos erscheint der *ἀφέτης Καλχηδὼν Καλχηδόνος Περιθοίδης*, ferner wird *Ἱέρων Ἡρακλείδου Ἀναγυράσιος*, welcher unter Demetrios noch als *ὑπηρέτης ἐφήβων* fungiert, unter Hipparchos als *ἀκοντιστής* genannt. Der Schreiber im J. des Lenaios (II 469) [*Ἴ*]*σίδωρος Ἀπο*[*λλ*]*ωνίου Σκαμβωνίδης* (Leontis) weist diesem Archon das J. 118/7 zu, demzufolge dem Archon Hipparchos das J. 119/8; vgl. Tab. IV.

Aristarchos und Agathokles (II 470) haben mit dem Archontenpaare Menoites-Sarapion (II 465) und Echekrates-Medeios (II 467) die Ephebenbeamten *Ἡρόδοτος Εἰτεαῖος* und *Καλλίας Αἰγιλιεύς* gemeinsam. Der Schreiber *Τελέστης Μηδείου Παιανιεύς* (Pandionis III) unter Aristarchos (II 470, 64. 73) und *Εὐκλῆς Ξενάνδρου Αἰθαλίδης* (Leontis IV) unter Agathokles (II 470, 2. 31) bestimmen das J. des Aristarchos auf 107/6, das J. des Agathokles auf 106/5 (vgl. Tab. IV). Zu dem nämlichen Resultat war schon früher Homolle (MHC XVII 151 ff.) gelangt, welchem sich Schebelew (Aus der Gesch. Ath. 221) angeschlossen hat. Homolle hatte darauf hingewiesen, daß der bei Joseph. antiq. Iud. XIV 8, 5 in einem attischen Ehrenbeschluß unter Archon Agathokles genannte Hohepriester Hyrkanos nur Hyrkanos I. gewesen sein kann, welchem er p. 157 die Zeit von 135—106 zuweist; vgl. Wilcken b. Pauly-Wissowa RE I 2479, 4. Der Kosmet unter Aristarchos *Εὔδοξος Εὐδόξου Ἀχερδούσιος* wird nicht verschieden sein (vgl. Köhler zu II 470 p. 266) von II 446 col. II 76 *Εὔδοξος Εὐδόξου Ἱπποθωντίδος*, welcher unter Archon Phaidrias als siegender Knabe bei den Theseien um 150 vorkommt. *Θεόδοτος Διοδώρου Σουνιεύς*, Antragsteller unter Agathokles im Ephebendekret II 470, ist identisch mit dem Antragsteller im Dekret des Josephus, wo *Θεοδοσίου Θεοδώρου Σουνιέως εἰσηγησαμένου* in den Hdschr. steht; vgl. Homolle p. 152 mit Reinach. Derselbe *Θεόδοτος Διοδώρου Σουνιεύς* war *ἐπιμελητὴς Δήλου* (BHC VII 364), und zwar im J. 101/0, wenn anders Homolle (BHC VIII 102) richtig in II 985 D I 30 ergänzt hat [*Θεόδο*]*τος Σουνιεύς*; vgl. v. Schöffer De Deli insulae rebus 228, 14. — *Στρατοφῶν Στρατοκλέους Σουνιεύς, ἐπιστάτης προέδρων* unter Aristarchos (II 470, 65) erscheint in derselben Eigenschaft unter Dionysios *μετὰ Παράμονον* (112/1; § 75), wie Köhler zu II 475 bemerkt.

§ 73. Nausias (115/4).

Nach CIG 2295 ist *Γάϊος Γαΐου Ἀχαρνεύς* Serapispriester im

J. des Nausias. *Γάϊος Γ. Ἀχ.*, der in der großen Liste der Serapispriester (BHC XVII 147) erwähnt wird, gehört aber nach F. (the athen. secret. 46) ins J. 115/4; vgl. Tab. IV.

§ 74. Herakleides (111/0?). Sosikrates (108/7?)

Νέων Ἀφιδναῖος ist *παιδοτρίβης* unter Archon Herakleides (IV 2, 1226c), ebenso unter Sosikrates (II 1226), ebenso unter Agathokles (IV 2, 1226d). Agathokles gehört ins J. 106/5 (§ 72); folglich werden die Archonten Herakleides und Sosikrates um 106/5 im Amt gewesen sein. Wie Tab. IV zeigt, sind noch die Jahre 111/10, 108/7 und 103/2 frei; zweien von diesen drei Jahren möchten wir die genannten Archonten zutheilen. Daß Ephebenbeamten auch in nicht aufeinanderfolgenden Jahren, also mit Unterbrechung, ihres Amtes gewaltet haben, lehrt das Beispiel des *ἀκοντιστὴς Νίκανδρος Δημητρίου Εὐωνυμεύς*, welcher unter Demetrios (123/2) und unter Menoites (105/4) thätig ist, während uns in der Zwischenzeit andere *ἀκοντισταί* begegnen; vgl. II 469 unter Hipparchos, II 470 unter Aristarchos.

Von den beiden in Frage kommenden Archonten scheint Sosikrates 108/7 anzugehören; ein Bruder nämlich des II 1226 unter Sosikrates erwähnten Epheben *Αἰσχρίων Πάρμονος Ὀῆθεν* ist *Σώχαρμος Πάρμονος Ὀῆθεν*, *ἔφηβος* unter Menoites im J. 105/4, II 465, 77. Der II 1226 unter Sosikrates genannte Ephebos *Διογένης Διονυσίου Ἀμφιτροπῆθεν* ist identisch mit dem Eranisten *Διογένης Ἀμφιτροπῆθεν* unter Archon Theokles 102/1, IV 2, 626b 23; also ist II 1226 einige Jahre vor Theokles (102/1) anzusetzen. Der II 1226 erwähnte Ephebe *Ἀσκληπιάδης Ἀθηνοδότου Οἰναῖος* wird ein Sohn des Eranisten *Ἀθηνόδοτος Οἰναῖος πρεσβύτερος* unter Theokles (102/1; IV 2, 626b 42), ein Bruder des Eranisten *Ἀθηνόδοτος Οἰναῖος νεώτερος* (ebenda Z. 34) gewesen sein.

§ 75. Paramonos (113/2). Dionysios (112/1). *Διονύσιος μετὰ Παράμονον* wird genannt II 475. Wie § 72 gegen Ende bemerkt, ist wegen des gemeinsamen *ἐπιστάτης προέδρων* in II 475 und 470 (Archon Agathokles) der Archon *Διονύσιος μετὰ Π.* nicht allzu fern von 106/5 anzusetzen. Der Schreiber von II 475 *Λάμιος Τιμούχου Ῥαμνούσιος* (Aiantis) führt uns auf das J. 112/1; vgl. Tab. IV. Ins J. 112/1 hatte schon F. im J. 1898 (the athen. secretaries 58) diesen Dionysios gesetzt. Dieser Ansatz hat seine Bestätigung erfahren durch das in Delphoi gefundene Senatusconsultum BHC XXIII (1899) p. 17 I 1. p. 20 IV 11. 13 *ἐπὶ [Διον]υσίο[υ] ἄρχοντος, ὑπατευόντων δὲ ἐν Ῥώμῃ Μάρκου Λειβίου καὶ Λευκίου Καλπουρνίου.* L. Calpurnius (Piso) und M. Livius (Drusus) waren im Julianischen J. 112 im Amt; CIL I p. 535.

Homolle (BHC XVII 154) setzt *Διονύσιος μετὰ Παράμονον* später als *Ἰάσων μετὰ Πολύκλειτον*; denn BHC VI 337 heiße es: *Σωσίων Εὐμένους Οἰναῖος ἱερεὺς ὢν ἐπὶ ἐπιμελητοῦ τῆς νήσου Διονυσίου Νίκωνος Παλληνέως* (= *ἐπὶ Πολυκλείτου ἄρχ.* im J. 110/9, BHC II 397; vgl. § 76), während BHC VI 338 nr. 41 zu lesen sei *Σωσίων Εὐμένους Οἰναῖος, ἱερεὺς γενόμενος* »sous l'archontat de Dionysios *μετὰ Παράμονον*«. Doch was steht wirklich in letztgenannter Inschrift? »*Σωσίων Εὐμ. Οἰναῖος ἱερεὺς γενόμενος τὴν θυγατέρα Ἡδῆαν κανηφορήσασαν Διονύσῳ ἐν τῷ ἐπὶ Παραμόν*[*ου*] *ἄρχ. ἐνιαυτῷ θεοῖς*)«. Hier ist zu beachten *γενόμενος* und *κανηφορήσασαν*. Die Inschr. kann doch nur heißen: »Sosion, der Serapispriester gewesen ist (näml. 110/9), hat seine Tochter Hedeia, die im J. des Paramonos (113/2) Kanephoros des Dionysos war, den Göttern geweiht«. Etwas anderes, als daß diese Weihinschr. der Zeit nach 110/9 angehört, kann aus ihr nicht geschlossen werden.

§ 76. Polykleitos (110/9) und Jason (109/8).

Ἰάσων μετὰ Πολύκλειτον findet sich II 461. Nach dem Serapispriesterverzeichnis BHC XVII 147 ist *Σωσίων Οἰναῖος* Priester im J. 110/9. In demselben J. ist *ἐπιμελητὴς Δήλου Διονύσιος Νίκωνος Παλληνεύς*, BHC VI 337. Daß das Epimeletenamt des Nikon mit dem Archontat des Polykleitos zusammenfällt, lehren 3 delische Inschriften, BHC II 397. XIII 370. XVI 151. Gehört so Polykleitos mit dem Serapispriester *Σωσίων Οἰναῖος* (Attalis XII) dem J. 110/9 an, so ist dem J. 109/8 der Archon Jason zu vindicieren. Der Forderung entsprechend ist der Schreiber unter Jason, wie aus II 461 ersichtlich ist, *Ἐπιφάνης Ἐπιφάνου Λαμπτρεύς* (Erechtheis I); vgl. Tab. IV.

Nach F. (the athen. secret. 47. 48) soll im J. 109/8 ein *Α——Κηφισιεύς* Serapispriester gewesen sein. Dies gründet sich auf BHC VI 322 nr. 11: *Διονύσιος Ζήνωνο*[*ς ——— ἱερεὺς* γενό*]*μενος ἐν τῷ ἐπὶ Ἰά*[*σονος ἄρχοντος ἐνιαυτῷ*] *τὸν πυλῶνα καὶ ——— καὶ τὸ λιθόστρωτο*[*ν —— Σαράπιδι, Ἴσιδι, Ἀνούβιδι, Ἁρπο*]*κράτει, ἐφ' ἱερέως Α—— ——— Κηφισιέως, ἐπὶ ἐπιμ*[*ελητοῦ δὲ τῆς νήσου* ———] *Παιανιέως*. Allein aus dieser Inschr. geht nur hervor, daß Dionysios S. des Zenon, welcher unter Jason (109/8) Serapispriester gewesen war, in einem J. unter dem Serapispriester *Α——Κηφισιεύς* eine Weihung vorgenommen hat. Wir haben also als Serapispriester unter Jason (109/8) einen *Διονύσιος Ζήνωνος ———*, und nicht einen *Α——Κηφισιεύς*. Wie aus Tab. IV ersichtlich, gehört der Serapispriester unter Jason der Erechtheis an. Nach den delischen Inschr. *Ἀθην.* IV 462 nr. 16. BHC VI 348 (v. Schöffer De Deli ins. rebus 240) war *Ζήνων Ζήνωνος Κηφισιεύς κλειδοῦχος*

(*Σαράπιδος*) *ἐπὶ Ἀριστάρχου ἄρχ.* (107/6). Derselbe *Ζήνων Ζήνωνος Κηφισιεύς* und sein Bruder *Διονύσιος* erscheinen BHC XI 262 nr. 20: [*Δι*]*ονύσιος καὶ Ζήνων οἱ Ζ*]*ήνωνος Ἀθηναῖοι τὸν πα*]*τέρα Ζήνωνα Δ —— Ἀθηναῖον Ἀπό*[*λλωνι*]. Diesen *Διονύσιος Ζήνωνος Κηφισιεύς* halte ich nun identisch mit dem oben genannten Serapispriester des J. 109/8 *Διονύσιος Ζήνωνος*, wo also das Demotikon [*Κηφισιεύς*] einzusetzen, ich vorschlagen möchte.

Daß Polykleitos nicht vor 111/10 im Amt sein konnte, hat Homolle aus den Vol. Hercul. wahrscheinlich gemacht; vgl. § 56.

§ 77. Demochares (94/3 ?). Theokles (102/1). Aus IV 2, 626b geht hervor, daß Theokles kurz vor Medeios (100/99) Archon war. BHC XV 261 wird unter den Epheben in Delos unter Archon Theokles genannt *Σίμαλος Σιμάλου Ταραντῖνος*. Da derselbe als *ἔφηβος* unter den *ξένοι* im Archontat des Echekrates (101/0) erscheint (II 467, 145) hat F. in Anbetracht der zweijährigen Dauer der Ephebie den Schluß gezogen, daß Theokles der unmittelbare Vorgänger des Echekrates gewesen. Aus der eben herangezogenen delischen Inschr. (BHC XV 261) läßt sich ein nicht minder schlagendes Argument für die Bestimmung des Theokles als Vorgängers des Echekrates entnehmen. Der *γυμνασίαρχος* daselbst heißt *Μητρόδωρος Μενεκλείδου Κυδαθηναιεύς*. In II 985 B 17 heißt aber der *γυμν*[*ασίαρχος εἰ*]*ς Δ*[*ῆλον*] in dem bisher archontenlosen Jahre, das dem J. des Echekrates (101/0) vorausgeht, *Μητρόδωρ*[*ος Κυ*]*δαθην*[*αιεύς*].

Der Archon Democharès kommt lediglich IV 2, 477d, einer Ergastineninschrift, vor. Wegen des Schreibers ——— *Διονυσοδώρου Ἀγκυλῆ*[*θεν*] (Aigeis) setzt F. Democharès ins J. 108/7. Jedoch sprechen die in der Inschr. vorkommenden Namen für eine etwas spätere Zeit. Der Vater der Z. 32 an der Peplosarbeit betheiligten Jungfrau *Πύρρος Πύρρου Λαμπτρεύς* war im J. 97/6 *κῆρυξ βουλῆς τῆς ἐξ Ἀρείου πάγου* (II 985 D col. II 17), im J. 95/4 *στρατηγὸς ἐπὶ τὰ ὅπλα* (II 985 E II 44). Die Z. 34 genannte Jungfrau [*Αυ*-*σ*]*ιστ*[*ρ*]*ά*[*τ*]*η* [*Μ*]*ικίωνος Κη*[*φ*]*ισιέως* ist offenbar eine Enkelin des *Εὐρυκλείδης Μικίωνος Κηφισιεύς* (II 1047, 17), dessen Blüthe Mitte des zweiten Jhdts. anzusetzen ist. (Hermes XXVIII 139. 142).

Da es große Wahrscheinlichkeit hat, daß um 100 v. Chr. nur an den großen Panathenaien d. h. im 3ten Olympiadenjahr der Peplos der Athena dargebracht wurde (Köhler Ath. Mitt. VIII 62. A. Mommsen Feste der St. Athen 113), die Jahre 102/1—95/4 aber bereits besetzt sind, möchte ich für Democharès Ol. 171, 3. 94/3 in Vorschlag bringen.

§ 78. Echekrates (101/100). Medeios (100/99). Theodosios

(99/8). Prokles (98/7). Argeios I (97/6). Argeios II (96/5). Herakleitos (95/4).

Die Reihenfolge dieser Archonten ist durch II 985 gesichert. Daß der 8te Archon dieser Inschrift, der Vorgänger des Echekrates, dessen Namen nicht mehr erhalten, Theokles hieß, ist § 77 dargethan worden. In II 985 liegt vor ein Verzeichnis von *ἀπαρχαί*, welche dem Apollon Pythios von attischen und delischen Beamten während einer Ennaeteris dargebracht sind. Die Zeit obiger 7 Archonten hat Homolle BHC IV 190 bestimmt durch eine delische Inschrift, welche *ἐπὶ ὑπάτων Γναίου Κορνηλίου Λεντόλου καὶ Ποπλίου Λικινίου Κράσσου* (= 97, CIL I p. 537), *ἐπὶ ἐπιμελητοῦ δὲ τῆς νήσου Μηδείου τοῦ Μηδείου Πειραιέως* abgefaßt ist. Da nämlich unter Archon Argeios I *Μήδειος [Μ]ηδείου Πειραιεὺς ἐπιμελητή]ς Δήλου]* ist (II 985D col. II 15), wird Argeios I ins J. 97/6 und dementsprechend werden seine 4 Vorgänger in die Jahre 101/0—98/7, seine beiden Nachfolger in die Jahre 96/5 und 95/4 gesetzt. Das erste J. unseres Verzeichnisses (102/1) ist als drittes Olympiadenjahr (Ol. 169, 3) ein Pythienjahr, was mit dem Charakter unserer Inschr. aufs beste stimmt (Köhler zu II 985 p. 432). Für die Richtigkeit dieser Datierung spricht auch der Umstand, daß das J. des *[Προ-κ]λῆς* (Ol. 170, 3. 98/7), in welchem der Athena von den attischen Jungfrauen ein Peplos dargebracht wird (IV 2, 477), in wünschenswerthester Weise mit der Feier der großen Panathenaien, d. h. einem dritten Olympiadenjahr, zusammenfällt; vgl. § 77 und A. Mommsen Feste der Stadt Ath. 113.

F. setzt, da nach seiner Schreibertheorie das J. 101/100 einen Schreiber aus der Hippothontis verlangt, im J. des Medeios aber *Φιλίων Φιλίωνος Ἐλευσίνιος* (Hippothontis) Schreiber ist (II 467), den Medeios ins J. 101/100 und dementsprechend die übrigen 7 Archonten des Verzeichnisses ein Jahr früher als Homolle und Köhler, so daß nach seiner Rechnung II 985 die Jahre 103/2—96/5 umfaßt. Dagegen ist folgendes zu erinnern: 1) Nach F.s Rechnung würde die Ennaeteris nicht mit dem 3ten (Pythienjahr!), sondern mit einem 2ten Olympiadenjahr beginnen. 2) Während wir mit Köhler (II 985 p. 432) die Consuln *Γνάιος Κορνήλιος Λέντολος καὶ Πόπλιος Λικίνιος Κράσσος* (BHC IV 190), die im Januar 97 ihr Amt antraten, gleich setzten mit Archon Argeios I (97/6), sieht F. sich genöthigt, das römische J. 97 mit dem attischen J. 98/7 zu gleichen. Erscheint dies Verfahren schon an und für sich unwahrscheinlich, so bringt sich F. solcher Weise in Widerspruch mit sich selbst; sowohl in § 69 hat er die Consuln des römischen Jahres 125 mit dem Archon des attischen Jahres 125/4, als auch in § 75 die Consuln des römischen

J. 112 mit dem Archon des attischen J. 112/1 gleichgesetzt. Dasselbe erweist das von Ref. (Rh. Mus. LIII 389) Bemerkte über das J. des Archon Theophemos 61/0 = cons. M. Valerius Messala et Marcus Piso 61. 3) Die F.sche Schreibertheorie, deren Befolgung noch 104/3 (Archon Sarapion) nachgewiesen werden konnte, hat im J. des Archon Medeios offenbar gar nicht mehr bestanden. Während nämlich, wie wir gesehn, gegen Ende des zweiten Jhdts. die jährigen Schreiber und Serapispriester derselben Phyle angehörten, war im J. des Medeios *γραμματεὺς Φιλίων Φιλίωνος Ἐλευσίνιος* (Hippothontis), II 467, während als *ἱερεὺς Σαράπιδος ἐν Δήλῳ* in demselben Jahre *Θεόβιος Διονυσίου Ἀχαρνεύς* (Oineis) fungierte, II 985 E 58. Die Verschiedenheit der Phylen, denen der Schreiber und der Serapispriester entnommen, legt die Vermuthung nahe, daß bei Bestellung dieser beiden Beamten in diesem Jahr auf eine bestimmte Phyle überhaupt nicht mehr Rücksicht genommen ist.

§ 79. Nicht genauer zu datierende Archonten des II. Jhdts.

Andreas. II 1043. Er wird von F. mit Ref. Rh. Mus. LIII 79 um 140 gesetzt.

Andronides. *Ἐφημ. ἀρχ.* 1898, 10, II (?) Jhdt.

Antiphilos. II 405, Mitte II. Jhdts. (Köhler).

Dionysios *ὁ μετὰ — — ην* II 418 und Dionysios *ὁ μετά — — —* IV 2, 418b siehe unter § 43.

Phokion. IV 2, 463c, II Jhdt. (Köhler).

Pleistainos S. des Sokles *Κεφαλῆθεν.* II 1409 Ende II. Jhrdts. (Köhler), wohl derselbe II 840 *Πλε[ίσταινος]*.

§ 80.

Wir behandeln zum Schluß kurz die von F. nicht in Betracht gezogenen Archonten des ersten vorchr. Jhdts. Da die erste Kolonne der wichtigen Archonteninschr. für das I. Jhdt. III 1014 durch F. fixiert ist, glauben wir die ganze Inschr. nunmehr folgendermaßen datieren zu können:

col. I	col. II	col. III	col. IV	col. V
146/5—130/29: 17 Jahre	109/8—92/1: 18 Jahre	71/9—56/5: 16 Jahre 55/4 . . . . . οσο —	33/2—18/7: 16 Jahre 17/6 *Αμ* — —	6/7—22/3: 17 Jahre
129/8 *Λυκί*[*σκος*]		54/3	16/5 *Πυθαγ*[*όρ*]*ας*	
128/7 *Διονύσιος*	91/0 *Μήδειος*	53/2 *Διόδωρος*	15/4 *Ἀντίοχος*	23/4 *M*
127/6 *Θεοδωρί*[*δης*]	90/89 *Μήδειος*	52/1 *Λύσανδρος*	14/3 *Πολύαινος*	24/5 *Χαρμ*
126/5 *Διότιμος*	89/8 *Μήδειος*	51/0 *Λυσιάδης*	13/2 *Ζήνων*	25/6 *Καλλικρ*
125/4 *Ἰάσων*	88/7 *ἀναρχία*	50/49 *Δημήτριος*	12/1 *Δ*[*ε*]*ωνίδης*	26/7 *Πάμφιλος*
124/3 *Νικίας καὶ*	87/6 *Φιλάνθης*	49/8 *Δημοχάρης*	11/0 *Θεόφιλος*	27/8 *Θεμιστοκλῆς*
Ἰσιγένης	86/5 -*οφάντης*	48/7 -*α*- -		28/9 *Οἰνόφιλος*
123/2 [*Δ*]*ημήτ*[*ριος*]				29/30 [*Β*]*όη*[*θ*]*ος*
122/1—110/9: 13 Jahre	85/4—72/1: 14 Jahre	47/6—34/3: 14 Jahre	— 10/9—+ 5/6: 15 Jahre	30/1—43/4: 14 Jahre

Dazu mögen folgende Bemerkungen dienen: Für den Anfangsarchonten haben wir mit Homolle BHC. XVII 178 das J. 146/5 angenommen. Nach unserer Rechnung ist oberhalb wie unterhalb des Steines ein nicht unbeträchtliches Stück weggebrochen (vgl. Homolle BHC XVII 179); jede Kolonne hat 38 Zeilen. Daß schon zu Beginn des J. 88 *ἀναρχία* war, hat Schebelew (Aus der Gesch. Athens 321) aus der Rede des Athenion (Poseidon. bei Athen. V 213c d) erwiesen: *μὴ ἀνέχεσθαι τῆς ἀναρχίας, ἣν ἡ Ῥωμαίων σύγκλητος ἐπισχεθῆναι πεποίηκεν, ἕως ⟨ἂν⟩ αὐτὴ δοκιμάσῃ περὶ τοῦ πῶς ἡμᾶς πολιτεύεσθαι δεῖ.* Diese Rede, die die Erwählung des Athenion zum *στρατηγὸς ἐπὶ τῶν ὅπλων* zur Folge hatte, gehört in den Anfang des J. 88; Wilcken b. Pauly-Wissowa RE II 2038, 66. Vom Beginn des attischen J. 89/8 bis Anfang des julianischen Jahres 88 werden wir uns Medeios als Archon und zwar als zum dritten Mal diese Würde bekleidend denken müssen; 91/0 war er zum ersten, 90/89 zum zweiten Mal im Amt; Schebelew a. O. 322. Mit Schebelew 318 halten wir diesen Medeios identisch mit *ἄρχων Μήδειος Πειραιεύς* des J. 100/99.

Nicht hereinzupassen in unsere Datierung scheint die 3te Kolonne, sofern das J. 52/1 schon durch Polycharmos besetzt ist; Köhler zu II 480. Allein diese Datierung beruht lediglich auf Cic. ad Attic. V 11, einem Briefe aus dem. J. 51, wo Polycharmo praetore vorkommt; praetor aber entspricht dem griech. *στρατηγός*, nicht dem *ἄρχων*, (Schebelew 305) [1]). Und in der That finden wir Datierungen nach dem *στρατηγὸς* (*ἐπὶ τὰ ὅπλα*) neben dem Archonten schon im 3. Jhdt. In einer Weihinschr. II 1158 *ἐπὶ Τηλοκλέους ἄρχοντος* (c. 284/3) wird unterhalb der Namen der Geehrten die Datierung gegeben durch *στρατηγοῦντος [Ἀρισ]τείδου Λαμπτρέως.* Es heißt II 481 *[Ἐπὶ .....]ου ἄρχοντος· στρατηγοῦντος ἐπὶ τοὺς ὁπλίτας Μνασ[έου τοῦ] Μνασ[έου Βερε]νικίδου* in dem Ephebendekret im J. nach Apollodoros (vor 78; vgl. p. 478). Lediglich nach dem *στρατηγός* finden wir ein Jahr bezeichnet in der delphischen Inschr. Wescher-Foucart Inscr. de Delphes 424: *ἄρχοντος ἐν Δελφοῖς Εὐκλέος, ἐν δὲ Ἀθήναις στραταγέοντος Ξενοκλέος* Mitte II. Jhdt. (Pomtow N. Jhb. 1889, 517. 575). Der *στρατηγὸς ἐπὶ τὰ ὅπλα* hat um die Wende des II. Jhdts. offenbar eine einflußreiche Stellung gehabt. Als Athenion im J. 88 die Gewalt an sich bringen will, läßt er sich zum *στρατηγὸς ἐπὶ τὰ ὅπλα* wählen. (Athen. V 213e). In der Inschr. II 985 wird in den Beitragslisten der J. 101/100, 100/99, 99/8, 98/7, 96/5 der *στρατηγὸς ἐπὶ τὰ ὅπλα* vor den 9 Archonten genannt;

1) Cic. de fato IX 19 hat das griechische *ἐπὶ Πυθαράτου ἄρχοντος* übersetzt *archonte Pytharato.* Auch von Vellei. Paterc. II 2 wird das griech. *ἄρχων* durch *archon* wiedergegeben.

Schebelew 314. 315 ff. — Zudem ist der Ansatz des Archon Polycharmos aus II 480 für das J. 52/1 durchaus unwahrscheinlich geworden, nachdem erwiesen ist, daß Archon Agathokles (II 470) nicht in die Zeit 69—62, sondern ins J. 106/5 gehört. Während nach Köhler zu II 478 p. 287 die sogenannte dritte Klasse von Ephebeninschriften II 478 (Archon Nikandros), II 479 (Arch. Apolexis; wohl derselbe auch II 487, Kirchner Rh. Mus. LIII 390) und II 480 (Arch. Polycharmos) nach 69—62 gesetzt wurde, liegt jetzt nichts vor, was der Annahme entgegenstünde, die 3 genannten Archonten in die Zeit bald nach 95/4 (vgl. Tab. IV) zu verlegen; Gurlitt Ueber Pausanias 245. Schebelew 299 ff. Und daß die nach unten gehende Grenze dieser 3ten Klasse durch die Jahre 84—78 gebildet wird, lehrt II 481 (Archon Apollodoros), eine Inschr., die wegen der hier vorkommenden *Συλλεῖα* in die Zeit vor 78 gehört; Dumont Fastes épon. 22 nr. 34. Gurlitt Pausan. 246. Schebelew 308 giebt für diese Datierung des Apollodoros folgende prosopographische Notizen: 1) *Νικάνωρ Νικάνορος Λευκονοεύς, ἔφηβος ἐπὶ Μενοίτου ἄρχ.* (105/4), II 465 ist = *Νικάνωρ Νικάνορος Λευκ., ἐπιμελητὴς Δήλου ἐπὶ Ἀπολλοδώρου ἀ.* (84—78), BHC III 151. 2) *Μηνόδοτος Μηνοφίλου Ἐρχιεύς, ἔφηβος ἐπὶ Ἱππάρχου ἀ.* (119/8), II 469 ist der Vater des *Μηνόφιλος Μηνοδότου Ἐρχ., ἔφηβος ἐπὶ Ἀπολλοδώρου ἀ.*, II 481. 3) *Ἀρχωνίδης ἐκ Κεραμέων, βασιλεύς* (97/6), II 985 D col. II 19 ist der Vater des *Ναυσίστρατος Ἀρχωνίδου [ἐκ Κε]ραμέων, ἔφηβος ἐπὶ Ἀπολλοδώρου ἀ.*, II 481. 4) *Φιλῖνος Φιλίνου Εὐωνυμεύς, παῖς ἀμφιθαλὴς ἐπὶ Μηδείου τὸ δεύτερον* (91/0) — denn zum ersten Mal war Medeios 100/99 Archon gewesen — Athen. Mitt. XXIII (1898) 26 ist *ἔφηβος ἐπὶ Ἀπολλοδώρου ἀ.* II 481, wie Schebelew kürzlich im Journal d. russ. Minist. f. Volksaufkl. 1899 Januar p. 24 gezeigt hat. Ich füge hinzu *Ἐπιγένης Δίου Μελιτεύς, ἐπιμελητὴς Δήλου* vor 88, BHC IV 220. XI 263 = Vater der beiden Epheben *Ἐπιγένης Δίου Μελ.* und *Ξένων Δίου Μελ. ἐπὶ Ἀπολλοδώρου ἀ.*, II 481. Die Ephebeninschriften der sog. 4ten Klasse werden also um 80 ihren Anfang nehmen. Wenn von den beiden einzigen dieser Klasse angehörigen Inschriften (II 481 und 482) die erstere (Arch. Apollodoros) um 80 zu setzen ist, so gehört die letztere (Arch. Menandros und Kallikratides) mit Köhler in die Zeit 39—32[1]); vgl. Schebelew Aus d. Gesch. Ath. 304.

1) In dieselbe Zeit wie Menandros und Kallikratides gehören nach IV 2, 630b die Archonten *Νίκανδρος, Διοκλῆς Μελιτεύς, Θεοπείθης*, sowie die auf delphischen Inschr. erwähnten *Εὐθύδομος* (Rh. Mus. XLIX 591, 2) und Architimos (BHC XX 709). Nach Kirchner Rh. Mus. LIII 391, 1 ist die Reihenfolge etwa: *Εὐθύδομος* 38/7, *Νίκανδρος* 37/6, *Διοκλῆς Μελιτεύς* 36/5, *Μένανδρος* 35/4, *Καλλικρατίδης* 34/3, *Θεοπείθης* 33/2, *Ἀρχίτιμος* 30/29.

In III 1014 col. III erscheint unter dem J. 52/1 *ἄρχων Λύσανδρος* (= *Λύσανδρος* II Add. 489b 10). Wie aus II Add. 489b zu ersehen ist, ist bald nach ihm *Λύσανδρος Ἀπολήξιδος* im Amt gewesen. Das kann, wie ein Blick auf III 1014 col. III lehrt, nicht vor 48/7 geschehen sein; vgl. Kirchner Rh. M. LIII 390. 391.

Vor col. III in III 1014 setzen wir die Archontenliste III 1015: [*Ἀρι*]*σταῖος* (= II 958) 62/1, *Θεόφημος* 61/0, *Ἡρῴδης* 60/59, *Λεύκιος* 59/8, *Καλλι*[*φῶ*]*ν* 58/7, *Διοκλῆς* (= *Διοκλῆς Διοκλέους* II 630 nach Köhlers Bemerk. zu dieser Inschr.) 57/6, *Κόϊντος* 56/5, *Ἄριστος* 55/4, *Ζην* — — 54/3, Λ Ι — — 53/2; vgl. zur Datierung von III 1015 Kirchner Rh. M. LIII 389, VI. Das III 1014 col. III Z. 1 überlieferte . . Ι . Ι Ο < Ο ergänze ich zu [*Ἀρ*]*ι*[*σ*]*τος* Ϙ — — (Demoticum; cf. *Νικίας Ὀτρυνεύς*), welcher identisch ist mit dem Archon des J. 55/4 in III 1015; III 1014 col. III Z. 3 identificiere ich *Διόδωρος* mit dem *ἄρχων* vom J. 53/2 *Δι*[*όδωρος*] in III 1015, 21 [1]).

Vorstehende Besprechung ist so weit ausgestaltet worden, weil es zweckdienlich erschien zu zeigen, wie weit wir bei dem derzeitigen Stand der Dinge in der Feststellung der attischen Archonten vom Beginn des dritten Jahrhunderts bis auf Augustus Zeit kommen können. Von dem Fergusonschen Buch aber scheiden wir mit aufrichtigem Dank für die werthvolle Leistung; durch F. ist die athenische Chronologie der letzten vorchristlichen Jahrhunderte ganz wesentlich gefördert worden.

Verzeichnis der besprochenen Archonten.

(Die erste nicht eingeklammerte Zahl bezeichnet die Seite, die zweite den §. F. = Datierungsvorschlag nach Ferguson, K. nach Kirchner, Sch. nach Schebelew).

Achaios (vor 159) 458, 49.
Agathokles (106/5) 469, 72.
Aischraios (nach 86) 479, 80.
Aischron (c. 211/0) K. 449, 31.
Alexandros (c. 230) 445, 28.
Alkibiades (260—230) 446, 28.
Am — — (17/6) K. 476, 80.
Anaxikrates (307/6) 433, 1.
Anaxikrates (279/8) 440, 11.
Andreas (c. 140) K. 475, 79.
Andronides (II. Jhdt.?) F. 475, 79.
Anthesterios (bald nach 161/0) F. 462, 57.
Antimachos (277/6?) K. 455, 41.
Antiochos (15/4) K. 476, 80.
Antipatros (Mitte III. Jhrdts.) 446, 28.
Antiphates (297/6) 433, 1.
Antiphilos (224/3) Sch. K. 446, 30.
Antiphilos (Mitte II. Jhrdts.) 475, 79.
Antitheos (140/39) 464, 62.
Apolexis (bald nach 95/4) Sch. 478, 80.
Apollodoros (vor 78) Sch. 478, 80.
Archelaos (212/1) K. 451, 29.
Architimos (c. 30) K. 479, 80.
Archon (139/8?) F. 464, 63.

1) Die noch nicht besprochenen unter den bisher bekannt gewordenen Archonten des I. Jhdts. vor 31 sind folgende: *Διοκλῆς* BHC IV 188 auf einer delischen Basis einer dem König Nikomedes (III) von Bithynien geweihten Statue, vor 91 v. Chr. — *Αἰσχραῖος* (II 628. Add. 1388 b), *Σέλευκος* (ebenda), *Ἡρακλεόδωρος* (II Add. 1388 b) nach 86 v. Chr., Köhler zu II 628. Schebelew 263, 2. — *Ἀριστόξενος* kurz vor 62/1, III 1015. — *Θεόξενος* und *Μήδειος Μηδείου* (*Πειραιεύς*) um dieselbe Zeit, IV 2, 626 b.

Argeios (97/6. 96/5) 474, 78.
Aristaichmos (160/59?) F. 461, 56.
Aristaios (62/1) 479, 80.
Aristarchos (107/6) 469, 72.
Aristolas (161/0) F. 461, 55.
Aristonymos (281/0) F. 440, 9.
Aristos (55/4) 479, 80.
Aristoxenos (vor 62/1) 479, 80.
Arrheneides (263/2) 442, 21.
Chairephon (c. 217/6) K. 449, 31.
De — — (171/0) F. 458, 50.
Demetrios (123/2) F. 467, 69.
Demetrios (50/49) K. 476, 80.
Demochares (94/3?) K. 473, 77.
Demochares (49/8) K. 476, 80.
Demokles (278/7) 440, 11.
Demostratos (130/29) F. 467, 68.
Diodoros (53/2) K. 476 80.
Diogeiton (240/39?) K. 443, 24.
Diognetos (264/3) 442, 20.
Diokles (290/89) F 434, 3.
Diokles *Κυδαθηναιεύς* (215/4) K. 447, 30.
Diokles (vor 91) 479, 80.
Diokles (57/6) 479, 80.
Diokles *Μελιτεύς* (c. 36) K. 479, 80.
Diomedon (232/1) K. 448, 30. 35.
Dionysios (Ende III. Jhrdt.) 455, 42.
Dionysios *ὁ μετὰ – – –* (c. 200) K. 456, 43.
Dionysios *ὁ μετὰ – – ην* (c. 200) K. 456, 43.
Dionysios *μετὰ Λυκίσκον* (128/7 F. 467, 69.
Dionysios *μετὰ Παράμονον* (112/1F. 471, 75.
Diotimos (289/8) F. 436, 4.
Diotimos (126/5) F. 467, 69.
Echekrates (101/100) 473, 78.
Epikles (131/0 F. 465, 67.
Epikrates (138/7?) F. 464, 63.
Erastos (163/2) F. 461, 55.
Ergochares (226/5) Sch. K. 447, 30.
Ergokles (132/1) F. 465, 67.
Eubulos (bald nach 278/7) K. 441, 15.
Euerg — (164/3) F. 461, 55.
Euktemon (299/8) 433, 1.
Eumachos (120/19) K. 468, 70.
Eunikos (169/8) F. 459, 51.
Euphiletos (214/3) K. 449, 30.
Eupolemos (185/4) F. 457, 46.
Euthios (287/6) F. 436, 4.
Euthydomos (c. 38/7) K. 479, 80.
Euxenippos (305/4) 433, 1.
Glaukippos (Mitte III. Jhdt.) F. 445, 27.
Gorgias (280/79) 440, 10.
Hagnias (Mitte III. Jhrdt.) 446, 28.
Hagnotheos (152/1) F. 462, 59.
Hegemachos (300/299) 433, 1.
Heliodoros (229/8) Sch. K. 451, 29.
Herakleides (111/10?) K. 471, 74.
Herakleitos (213/2) K. 449, 30.
Herakleitos (95/4) 474, 78.
Herakleodoros (nach 86) 479, 80.
Hermogenes (183/2) F. 457, 47.
Herodes (60/59) 479, 80.
Hieron (274/3) F. 440, 14.
Hippakos (176/5) F. 458, 48.
Hipparchos (119/8) F. 469, 72.
Jason (233/2) K. 449, 30. 32.
Jason (125/4) F. 467, 69.
Jason *μετὰ Πολύκλειτον* (109/8) F. 472, 76.
Isaios (288/7) F. 436, 4.
Isigenes (124/3) F. 467, 69.
Kall — (223/2) Sch. K. 447, 33.
[Ka]lla[ischros?] (220—218) K. 454, 36.
Kallikratides (39—32) 479, 80.
Kallimedes (Mitte III. Jhdts.) F. 443, 23.
Kalliphon (58/7) 479, 80.
Kallistratos (206/5) 454, 38.
Kallistratos (bald nach 161/0) F. 462, 57.
Kimon (291/0) 434, 2.
Klearchos (301/300) 433, 1.
Kleomachos (Mitte III. Jhdts.) 440, 13.
Kointos (56/5) 479, 80.
Koroibos (306/5) 433, 1.
Lenaios (118/7) F. 469, 72.
Leochares (228/7) Sch. K. 446, 30.
Leonides (12/1) K. 476, 80.
Leostratos (303/2) 433, 1.
Leukios (59/8) 479, 80.
Lykiskos (129/8) F. 467, 69.
Lysandros (52/1) K. 476, 80.
Lysandros *Ἀπολήξιδος* (bald nach 48/7) K. 479, 80.
Lysiades (Mitte III. Jhdts.) 446, 28.
Lysiades (um 160) K. 460, 53.
Lysiades (51/0) K. 476, 80.
Lysias (292/1) 434, 2.
Lysitheides (Ende III. Jhdts.) 446, 28.
Medeios (100/99. 91/0. 90/89. 89/8) Sch. 473. 476, 78. 80.
Medeios Sohn d. Medeios (Mitte I. Jhdts.) 479, 80.
Menandros (39—32) 478, 80.
Menekles (283/2) F. 440, 8.
Menekrates (222/1) Sch. K. 447, 34.
Menoites (105/4) F. 469, 72.
Meton (120/19?) F. 469, 71.
Metrophanes (133/2) F. 465, 67.
Mnesidemos (298/7) 433, 1.
Mnesitheos (bald nach 161/0) F. 462, 57.
Nausias (115/4) F. 470, 73.
Nikandros (bald nach 95/4) Sch. 478, 80.
Nikandros (c. 37/6) K. 479, 80.
Niketes (225/4) Sch. K. 447, 30.
Nikias (296/5) 433, 1.
Nikias *Ὀτρυνεύς* (282/1) F. 440, 8.
Nikias (124/3) F. 467, 69.
Nikodemos (122/1) F. 467, 69.
Nikokles (302/1) 433, 1.
Nikomachos (136/5?) F. 461, 56.
Nikomenes (bald nach 168/7) K. 459, 52.
Nikophon (Ende III. Jhdts.) K. 455, 42.
Nikostratos (295/4) 433, 1.
Olbios (Mitte III. Jhdts.) 443, 22.
Olympiodoros (294/3) 433, 1.

Paramonos (113/2) F. 471, 75.
Pasiades (216/5) 454, 38.
Peithidemos (267/6) F. 442, 19.
Pelops (165/4) F. 460, 54.
Phaidrias (um 150) 462, 58.
Phanarchides (um 200) 456, 43.
Pheidostratos (Mitte III. Jhdts.) 446, 28.
Pherekles (304/3) 433, 1.
Philanthes (87/6) Sch. 476, 80.
Philinos (Ende III. Jhdts) 446, 28.
Philippides (III. Jhdt.) 446, 28.
Philippos (293/2) 433, 1.
Philokrates (268/7) F. 442, 18.
Philon (Anfang II. Jhdt.) 463, 61.
Philoneos (c. 200) 441, 16.
Phokion (II. Jhdt.) 475, 79.
Pleistainos (Ende II. Jhdts.) 475, 79.
Polyainos (14/3) K. 476, 80.
Polycharmos (bald nach 95/4) Sch. 478, 80.
Polyeuktos (275/4) F. 440, 14.
Polykleitos (110/9) F. 472, 76.
Poseidonios (162/1) F. 461, 55.
Prokles (98/7) 474, 78.
Proxenides (Ende III. Jhdts.) 446, 28.
Pythagoras (16/5) K. 476, 80.
Pytharatos (271/0) 442, 17.
Pythokritos (III. Jhdt.?) 446, 28.
Sarapion (104/3) F. 469, 72.
Seleukos (nach 86) 479, 80.
Sonikos (175/4) F. 458, 48.
Sosigenes (bald nach 200) K. 456, 44.
Sosikrates (108/7?) K. 471, 74.
Sosistratos (280—270) K. 446, 28.
Symmachos (188/7) F. 457, 45.
Theaitetos (nach 138/8?) F. 464, 64.
Theodorides (127/6) F. 467, 69.
Theodosios (99/8) 473, 78.
Theokles (102/1) K. 473, 77.
Theopeithes (c. 33/2) K. 479, 80.
Theophemos (Mitte III. Jhdt.) 446, 28.
Theophemos (61/0) 479, 80.
Theophilos (227/6) Sch. K. 447, 30.
Theophilos (11/10) K. 476, 80.
Theoxenos (187/6) F. 457, 45.
Theoxenos (Mitte I. Jhdts.) 479, 80.
Thersilochos (Mitte III. Jhdts.) F. 443, 23.
Thrasyphon (221/0) 446, 30. 39.
Thymochares (Mitte III. Jhdts.) 446, 28.
Telokles (vor 271/0) 439, 7.
Timarchos (134/3) F. 465, 66.
Timesianax (182/1) F. 457, 47.
Tychandros (172/1) F. 458, 50.
Urios (285/4) F. 439, 6.
Xenokles (168/7) F. 459, 51.
Xenon (135—130) 465, 65.
Xenophon (286/5) F. 439, 5.
Zaleukos (Mitte II. Jhdts.) 463, 60.
Zenon (13/2) K. 476, 80.
Zopyros (186/5) F. 457, 45.
. . . laios (vor 271/0) 440, 12.
— mon (Mitte III. Jhdts.) F. 444, 26.
— ophantes (86/5) Sch. 476, 80.

Berlin. Joh. E. Kirchner.

Jahr v. Chr.	A
Ol. 119, 2	
303/2	Λεώστρατ
Ol. 119, 3	
302/1	Νικοκλῆς
Ol. 119, 4	
301/0	Κλέαρχος
Ol. 120, 1	
300/299	Ἡγέμαχος
Ol. 120, 2	
299/8	Εὐκτήμων
Ol. 120, 3	
298/7	Μνησίδη
Ol. 120, 4	
297/6	Ἀντιφάτη
Ol. 121, 1	
296/5	Νικίας
Ol. 121, 2	

UNIVERSITY OF ILLINOIS
OF THE
LIBRARY

Tabelle I.

(Die sicher überlieferten Archonten sind durch gesperrten Druck hervorgehoben.)

Jahr v. Chr.	Archon	Phyle des Schreibers	Schreiber	Schreiber wird erwähnt	Zur Datierung des Archon
Ol. 119, 2					
303/2	*Λεώστρατος*	Erechtheis	*Διόφαντος Διονυσοδώρου Φηγούσιος*	II 259—264	Diod. XX 102.
Ol. 119, 3					
302/1	*Νικοκλῆς*	Aigeis	*Νίκων Θεοδώρου Πλωθεύς*	II 269. 270	Diod. XX 106.
Ol. 119, 4					
301/0	*Κλέαρχος*	Pandionis	*Μνήσαρχ[ος Τιμοστράτ]ου Προβαλίσιος*	IV 2, 271b	
Ol. 120, 1					
300/299	*Ἡγέμαχος*	Leontis			
Ol. 120, 2					
299/8	*Εὐκτήμων*	Akamantis	*Θεόφιλος [Ξεν]ο[φῶν]τος Κεφαλῆθεν*	II 297	
Ol. 120, 3					
298/7	*Μνησίδημος*	Oineis			Dionys. Hal. Din. 9.
Ol. 120, 4					
297/6	*Ἀντιφάτης*	Kekropis			
Ol. 121, 1					
296/5	*Νικίας*	Hippothontis	*[Ἀντ]ι[κρ]άτης Κρατίν[ου Ἀζην]ι[εύς]*	II 299	
Ol. 121, 2					
295/4	*Νικόστρατος*	Aiantis			
Ol. 121, 3					
294/3	*Ὀλυμπιόδωρος*	Antiochis			
Ol. 121, 4					
293/2	*Φίλιππος*	Antigonis			
Ol. 122, 1					
292/1	*Λυσίας* } IV 2, 614b	Demetrias			
Ol. 122, 2					
291/0	*Κίμων* }	Erechtheis			
Ol. 122, 3					
290/89	*Διοκλῆς*	Aigeis	*Ξενοφῶ[ν Ν]ικέου Ἀλαιεύς*	IV 2, 309b. 309c	
Ol. 122, 4					
289/8	*Διότιμος* } II 567	Pandionis	*Λυσίστρατος [Ἀ]ριστο[μ]άχου Παιανιεύς*	II 311. 312	
Ol. 123, 1					
288/7	*Ἰσαῖος* } II 314	Leontis			
Ol. 123, 2					
287/6	*Εὔθιος* }	Akamantis	*Ναυσιμένης Ναυσικύδου Χολαργεύς*	II 314. IV 2, 314c	
Ol. 123, 3					
286/5	*Ξενοφῶν*	Oincis			
Ol. 123, 4					
285/4	*Οὔριος*	Kekropis	*Εὔξενος Καλλίου Ἀλξωνεύς*	IV 2, 345c	Kurz nach Isaios, Usener Epic. 134.
Ol. 124, 1					
284/3		Hippothontis			
Ol. 124, 2					
283/2	*Μενεκλῆς* } II 316	Aiantis	*Θεόδωρος Λυσιθέου [Τρικορ]ύσιος* }	II 315	
Ol. 124, 3					
282/1	*Νικίας Ὀτρυνεύς* }	Antiochis	*Ἰσοκράτης Ἰσοκράτου Ἀλωπεκῆθεν* }	II 316. 317	
Ol. 124, 4					
281/0	*Ἀριστώνυμος*	Antigonis	. . . . . *ς Αἰθαλίδης*	IV 2, 331b	Vor 271/0, Usener Epic. 134 frg. 169.
Ol. 125, 1					
280/79	*Γοργίας*	Demetrias			Vit. X or. 847d.
Ol. 125, 2					
279/8	*Ἀναξικράτης*	Erechtheis			Paus. X 23, 14.
Ol. 125, 3					
278/7	*Δημοκλῆς*	Aigeis			Paus. X 23, 14.
Ol. 125, 4					
277/6		Pandionis			
Ol. 126, 1					
276/5		Leontis			
Ol. 126, 2					
275/4	*Πολύευκτος* } IV 2, 323b	Akamantis	*Χαιρεφῶν Ἀρχεστράτου Κεφαλῆθεν* }	II 322. 323	
Ol. 126, 3					
274/3	*Ἱέρων* }	Oineis	*Φαινύλος Πανφίλου Οἰῆθεν* }	IV 2, 323b	
Ol. 126, 4					
273/2		Kekropis			
Ol. 127, 1					
272/1		Hippothontis			
Ol. 127, 2					
271/0	*Πυθάρατος*	Aiantis			Laert. Diog. X 15.
Ol. 127, 3					
270/69		Antiochis			
Ol. 127, 4					
269/8		Antigonis			
Ol. 128, 1					
268/7	*Φιλοκράτης*	Demetrias	*Ἡγήσιππος Ἀριστομάχου Μελιτεύς*	IV 2, 331c	Polemon † unter Philokrates, Philodem. Polemons Todesjahr = Hieronym. Abr. 1749 = 268/7 (Euseb. II 121).

Jahr v. Chr.	
Ol. 136, 4	
233/2	Ἰάσων
Ol. 137, 1	
232/1	Διομέδων
Ol. 137, 2	
231/0	
Ol. 137, 3	
230/29	— —
Ol. 137, 4	
229/8	Ἡλιόδωρο
Ol. 138, 1	
228/7	Λεωχάρ
Ol. 138, 2	
227/6	Θεόφιλο
Ol. 138, 3	
226/5	Ἐργοχά
Ol. 138, 4	
225/4	Νικήτη
Ol. 139, 1	
224/3	Ἀντίφιλ
Ol. 139, 2	
223/2	Καλλ-
Ol. 139, 3	
222/1	Μενεκρ
Ol. 139, 4	
221/0	Θρασυφῶ
Ol. 140, 1	
220/19	[Κά]λλα[ι
Ol. 140, 2	
219/8	
Ol. 140, 3	
218/7	
Ol. 140, 4	
217/6	Χαιρεφῶν
Ol. 141, 1	
216/5	Πασιάδης
Ol. 141, 2	
215/4	Διοκλῆς
Ol. 141, 3	
214/3	Εὐφίλη
Ol. 141, 4	
213/2	Ἡράκλε
Ol. 142, 1	
212/1	Ἀρχέλαος
Ol. 142, 2	
211/10	Αἴσχρων

Tabelle II.

(Die Archonten des Katalogs II 859 sind durch gesperrten Druck hervorgehoben.)

Jahr v. Chr.	Archon	Phyle des Schreibers	Schreiber	Schreiber wird erwähnt	Zur Datierung des Archon
Ol. 136, 4					
233/2	*Ἰάσων*	Pandionis			32 Jahre nach dem Tode des Zenon († 264/3), Philod. de stoicis col. XXVIII.
Ol. 137, 1					
232/1	*Διομέδων*	Leontis	*Φορυσκίδης Ἀριστομένου Λ[ευκονοεύς]*	II 334	Kurz vor 229/8, II 1379; vgl. Dittenberger SIG² 232 nr. 2.
Ol. 137, 2					
231/0		Akamantis			
Ol. 137, 3					
230/29	— — —	Oineis			Der Name ist oberhalb von II 859 frg. a weggebrochen.
Ol. 137, 4					
229/8	*Ἡλιόδωρος Διομεεύς*	Kekropis	*Χαρίας Καλλίου Ἀθμονε[ύ]ς*	IV 2, 385b	
Ol. 138, 1					
228/7	*Λεωχάρης Παλληνεύς*	Hippothontis			
Ol. 138, 2					
227/6	*Θεόφιλος ἐξ Οἴου*	Aiantis			
Ol. 138, 3					
226/5	*Ἐργοχάρης Σφήττιος*	Antiochis	*Ζωΐλος Διφίλο[υ] Ἀλωπεκ[ῆθεν]*	II 381	
Ol. 138, 4					
225/4	*Νικήτης Σκαμβωνίδης*	Antigonis			
Ol. 139, 1					
224/3	*Ἀντίφιλος Ἀφιδναῖος*	Demetrias			Kurz vor Menekrates; *Ἐφημ. ἀρχ.* 1897, 43.
Ol. 139, 2					
223/2	*Καλλ-* II	Erechtheis			
Ol. 139, 3					
222/1	*Μενεκράτης Ὀῆθεν* 1591	Aigeis			Kurz nach Antiphilos; *Ἐφημ. ἀρχ.* 1897, 43.
Ol. 139, 4					
221/0	*Θρασυφῶν Ἀλωπεκῆθεν*	Pandionis	— — — — — *τοῦ Παιανιέως*	II 403	Ol. 139, 4; Kern Inschr. v. Mag² nesia 16 = Dittenbergor SIG-256.
Ol. 140, 1					
220/19	*[Κά]λλα[ισχρος?]*	Leontis			
Ol. 140, 2					
219/8		Ptolemais			
Ol. 140, 3					
218/7		Akamantis			
Ol. 140, 4					
217/6	*Χαιρεφῶν*	Oineis			Kurz vor Diokles, IV 2, 619b, wahrscheinlich im 4. Olympiadenjahr.
Ol. 141, 1					
216/5	*Πασιάδης Ἐρχιεύς*	Kekropis			Lakydes † 26. Jahre nach 241/0 (Laert. Diog. IV 61) *ἐπὶ Πασιάδου* (Bücheler Acad. philos. index Hercul. p. 17 col. XXVII).
Ol. 141, 2					
215/4	*Διοκλῆς Κυδαθηναιεύς* II	Hippothontis	*Ἀριστοφάνης Στρατοκλέους Κειριάδης*	IV 2, 385d	Chairephon, Diokles, Aischron hinter einander erwähnt IV 2, 619b.
Ol. 141, 3					
214/3	*Εὐφίλητος Προβαλίσιος* 619	Aiantis			
Ol. 141, 4					
213/2	*Ἡράκλειτος Ἀθμονεύς*	Antiochis			
Ol. 142, 1					
212/1	*Ἀρχέλαος*	Antigonis	*Μόσχος Μο[σχ — Κυ[δα]θην[αιεύς]*	II 431	
Ol. 142, 2					
211/10	*Αἴσχρων*	Demetrias			Kurz nach Diokles IV 2, 619b.

Jahr v. Chr.	
Ol. 148, 1 188/7	Σύμ
Ol. 148, 2 187/6	Θεόξ
Ol. 148, 3 186/5	Ζώπ
Ol. 148, 4 185/4	Εὐπ
Ol. 149, 1 184/3	
Ol. 149, 2 183/2	Ἑρμ
Ol. 149, 3 182/1	Τιμ
Ol. 149, 4 181/0	
Ol. 150, 1 180/79	
Ol. 150, 2	

Tabelle III.

Jahr v. Chr.	Archon	Phyle des Schreibers	Schreiber	Schreiber wird erwähnt	Zur Datierung des Archon
Ol. 148, 1					
188/7	*Σύμμαχος* }	Akamantis	*Ἀρχικλῆς Θεοδώρου Θορίκιος*	II 416. 417. IV 2, 417b. c	
Ol. 148, 2					
187/6	*Θεόξενος* } II 975	Oineis			
Ol. 148, 3					
186/5	*Ζώπυρος* }	Kekropis	*Μεγάριστος Πύρρου Αἰξωνε[ύ]ς*	II 420	
Ol. 148, 4					
185/4	*Εὐπόλεμος*	Hippothontis	*Στρατόνικος Στρατονίκ[ου Ἀμαξ]αντεύς*	II 439	
Ol. 149, 1					
184/3		Aiantis			
Ol. 149, 2					
183/2	*Ἑρμογένης* }	Antiochis			
Ol. 149, 3					
182/1	*Τιμησιάναξ* } II 975	Attalis	*[— — — Ἀρι]στομάχου Προβαλίσιος*	II 432	
Ol. 149, 4					
181/0		Erechtheis			
Ol. 150, 1					
180/79		Aigeis			
Ol. 150, 2					
179/8		Pandionis			
Ol. 150, 3					
178/7		Leontis			
Ol. 150, 4					
177/6		Ptolemais			
Ol. 151, 1					
176/5	*Ἵππακος* }	Akamantis			
Ol. 151, 2					
175/4	*Σώνικος* } II 624, 24	Oineis	*Παυσανίας Βιοτέλου Περιθοίδης*	II 435	
Ol. 151, 3					
174/3		Kekropis			
Ol. 151, 4					
173/2		Hippothontis			
Ol. 152, 1					
172/1	*Τύχανδρος* }	Aiantis	*Σωσιγ[έ]νης Μενεκράτου Μαρ[αθώνιος]*	II 436	
Ol. 152, 2					
171/0	*Δη — —* } II 1224. 1225	Antiochis			
Ol. 152, 3					
170/69		Attalis			
Ol. 152, 4					
169/8	*Εὔνικος* }	Erechtheis	*Ἱερώνυμ[ος] Βοήθου Κηφισιεύς*	IV 2, 441b. c	
Ol. 153, 1					
168/7	*Ξενοκλῆς* } II 975	Aigeis	*Σθενέδημος Ἀσκ(λ)ηπιάδου Τειθράσιος*	IV 2, 441d	Bücheler Acad. philos. index Herc. p. 17 col. XXVIII *Ἀγαμήστωρ μετὰ τὴν Περσέως [ἅλ]ωσιν ἐπὶ Ξενοκλέους τὴν ἀπόλυσιν τοῦβίου ἐποιήσατο.*
Ol. 153, 2					
167/6		Pandionis			
Ol. 153, 3					
166/5		Leontis			
Ol. 153, 4					
165/4	*Πέλοψ*	Ptolemais	*Διονυσικλῆς Διονυσίου Ἐκαλῆθεν*	IV 2, 477c	
Ol. 154, 1					
164/3	*Εὐεργ-* }	Akamantis			
Ol. 154, 2					
163/2	*Ἔραστος* }	Oineis			
Ol. 154, 3					
162/1	*Ποσειδώνιος* } II 975	Kekropis			Zwischen 167—159 nach einer delischen Inschrift, Homolle BHC IV 184.
Ol. 154, 4					
161/0	*Ἀριστόλας* } BHC IV 183	Hippothontis	*— — — ς Φιλωνίδου Ἐλευσίνιος*	Ath. Mitt. XXI 434	
Ol. 155, 1					
160/59		Aiantis			
Ol. 155, 2					
159/8		Antiochis			
Ol. 155, 3					
158/7		Attalis			
Ol. 155, 4					
157/6		Erechtheis			
Ol. 156, 1					
156/5		Aigeis			
Ol. 156, 2					
155/4		Pandionis			
Ol. 156, 3					
154/3		Leontis			
Ol. 156, 4					
153/2		Ptolemais			
Ol. 157, 1					
152/1	*Ἀγνόθεος*	Akamantis	*Μενεκράτης Χαριξένου Θορίκιος*	II 458	Kleitomachos eröffnet seine Schule im Palladium *ἐπὶ Ἀγνοθέου*, Bücheler l. c. p. 15 col. XXV. Dies geschah vor 146, Cic. Tusc. III 54.

Tabelle IV.

Jahr v. Chr.	Archon	Phyle des Schreibers	Schreiber	Schreiber wird erwähnt	Serapispriester in Delos nach BHC XVII 146. 147 bis zum J. 110/9	Zur Datierung des Archon
Ol. 161, 3						
134/3	*Τίμαρχος?*	Attalis			*Ἕλλην Σουνιεύς*	*Ἄρχοντος ἐν Δελφοῖς Τιμοκρίτου Εὐκλείδα* BHC XXII 147.
Ol. 161, 4						
133/2	*Μητροφάνης* } BHC XVI 375	Erechtheis	*Ἐπιγένης Μοσχίωνος Λαμπτρεύς*	II 408	*[Κη]φισόδωρος Λαμπτρεύς*	
Ol. 162, 1						
132/1	*Ἐργοκλῆς* } II 594	Aigeis			*[Μ]ένανδρος Φιλαΐδης*	
Ol. 162, 2						
131/0	*Ἐπικλῆς*	Pandionis	*[Γοργ]ίλος Γοργίλου — — —*	II 459	*[Δι]οκλῆς Παιανιεύς*	
Ol. 162, 3						
130/29	*Δημόστρατος?*	Leontis			*Νέων Λευκονοεύς.*	*Ἄρχ. ἐν Δελφοῖς Ἀριστίωνος Ἀναξανδρίδα* II 551, 52.
Ol. 162, 4						
129/8	*Λυκίσκος* } CIG 2296. BHC VI	Ptolemais			*Σωκλῆς Φλυεύς*	
Ol. 163, 1						
128/7	*Διονύσιος* } 495. X 34.	Akamantis			*Εὐθύμαχος ἐκ Κεραμέων*	*Ἄρχ. ἐν Δελφοῖς Πύρρου* BHC XXII 147.
Ol. 163, 2						
127/6	*Θεοδωρίδης*	Oincis			*Λυκίσκος Ἀχαρνεύς*	
Ol. 163, 3						
126/5	*Διότιμος*	Kekropis			*Ἀθηναγόρας Μελιτεύς*	
Ol. 163, 4	} III 1014					*Ἄρχ. Ἀθήνησι Ἰάσονος, ὑπατευόντων ἐν Ῥώμῃ Μάρκου Ἰλ. Ὑψαίου καὶ Μ. Φουλβίου Φλ.* = 125, Phlegon. Trall. frg. 39, FHG III 619.
125/4	*Ἰάσων*	Hippothontis	*— — — Ἀναξικράτου Ἐλευσίνιος*	II 460	*Θεόφαντος*	
Ol. 164, 1						*Δημ. Μαραθ.* ist Serapispriester im J. des Nikias u. Isigenes, *Ἀθην.* II 134.
124/3	*Νικίας καὶ Ἰσιγένης*	Aiantis			*Δημήτριος Μαραθώνιος*	
Ol. 164, 2						
123/2	*Δημήτριος* } II 471	Antiochis			*Δημόφιλος Ἀλωπεκῆθεν*	
Ol. 164, 3						
122/1	*Νικόδημος*	Attalis	*Ἐπιγένης Ἐπιγένου Οἰναῖος*	II 471	*Διοκλῆς Τυρμεΐδης*	
Ol. 164, 4						
121/0		Erechtheis			*Δημήτριος Περγασῆθεν*	
Ol. 165, 1						
120/19	*Εὔμαχος*	Aigeis			*[Δ]άμων ἐγ Μυρρινούττης* / *[Τ]ήλεφος Ὀτρυνεύς*	
Ol. 165, 2						Boethos, Schüler d. Karneades, † 10 J. nach diesem, Bächelor Acad. phil. index p. 16 col. XXVI. Tod d. Karneades 129/8.
119/8	*Ἵππαρχος* } II 469	Pandionis			*Διονύσιος Παιανιεύς*	
Ol. 165, 3						
118/7	*Λήναιος*	Leontis	*[Γ]αίδωρος Ἀπολλ. Σκαμβωνίδης*	II 469	*[Στ]ασέας Κολωνῆθεν*	
Ol. 165, 4						
117/6		Ptolemais			*[Ζωΐλ]ος Φλυεύς*	
Ol. 166, 1						
116/5		Akamantis			*Στρατόδαμος Θορίκιος* / *Διονύσιος Σφήττιος*	
Ol. 166, 2						
115/4	*Ναυσίας*	Oincis			*Γάϊος Γαΐου Ἀχαρνεύς*	*Γάϊος Γαΐου Ἀχ.* ist Serapispriester im J. d. Nausias CIG 2295.
Ol. 166, 3						
114/3		Kekropis			*Ἀριστίων Μελιτεύς*	
Ol. 166, 4						
113/2	*Παράμονος* } II 475	Hippothontis			*Νικόστρατος Πειραιεὺς καὶ Καλλίστρατος Ἐροιάδης*	
Ol. 167, 1						
112/1	*Διονύσιος*	Aiantis	*Λάμιος Τιμούχου Ῥαμνούσιος*	II 475	*Σέλευκος Ῥαμνούσιος*	*Ἐπὶ [Διον]υσί[ν] ἄρχ., ὑπατευόντων δὲ ἐν Ῥώμῃ Μάρκου Λειβίου καὶ Λευκίου Καλπορνίου* = II2, BHC XXIII 17. 20.
Ol. 167, 2						
111/10		Antiochis			*Δημήτριος Ἀναφλύστιος*	
Ol. 167, 3						
110/9	*Πολύκλειτος* } II 461	Attalis			*Σωσίων Οἰναῖος*	
Ol. 167, 4						
109/8	*Ἰάσων*	Erechtheis	*Ἐπιφάνης Ἐπιφάνου Λαμπτρ.*	II 461	*Διονύσιος Ζήνωνος [Κηφισιεύς]*	*Διονύσιος Ζ. [Κηφ.]* ist Serapispr. im J. d. Jason, BHC VI 322.
Ol. 168, 1						
108/7	*Σωσικράτης?*	Aigeis				
Ol. 168, 2						
107/6	*Ἀρίσταρχος* } II 470	Pandionis	*Τελέστης Μηδείου Παιανιεύς*	II 470, 64. 73		
Ol. 168, 3						
106/5	*Ἀγαθοκλῆς*	Leontis	*Εὐκλῆς Ξενάνδρου Αἰθα[λίδη]ς*	II 470, 2. 31		*Ἄρχ. ἐν Δελφοῖς Ξενοκράτου Ἀγησιλέου* BHC XXI 600. vgl. CIA II 550.
Ol. 168, 4						
105/4	*Μενοίτης* } II 465	Ptolemais			*Ἱππόνικος Ἵππον. Φλυεύς*	*Ἱππόνικος Ἵππονίκου Φλυεύς* ist Serapispr. unter Menoites, BHC VII 368.
Ol. 169, 1						
104/3	*Σαραπίων*	Akamantis	*Σοφο[κλ]ῆς Δημη[τριο]υ Ἰφιστιάδης*	II 465		
Ol. 169, 2						
103/2		Oincis				
Ol. 169, 3						
102/1	*Θεοκλῆς*	Kekropis				*Γυμνασίαρχος εἰς Δῆλον* (102/1) ist *Μητρόδωρος Κυδαθ.* II 985 B 17. Derselbe = *γυμνασίαρχος ἐπὶ Θεοκλέους ἄρχ.* BHC XV 261
Ol. 169, 4						
101/0	*Ἐχεκράτης* } II 467	Hippothontis				
Ol. 170, 1						
100/99	*Μήδειος*	Aiantis				
Ol. 170, 2					II 985 E 58	
99/8	*Θεοδόσιος*	Antiochis	*<Φιλίων Φιλίωνος Ἐλευσίνιος>*	II 467	*<Θεύβιος Διονυσίου Ἀχαρν.>*	
Ol. 170, 3						
98/7	*Προκλῆς* } II 985	Attalis				*[Προκ]λῆς* ist Archon in einem 3ten Olympiadenj. (gr. Panathen.) IV 2, 477
Ol. 170, 4						
97/6	*Ἀργεῖος*	Erechtheis				*Ἐπὶ ὑπάτων Γναίου Κορν. Λεντύλου καὶ Ποπλίου Λικιν. Κράσσου* (97), *ἐπὶ ἐπιμελητοῦ δὲ τῆς νήσου Μηδείου Μηδ. Πειραιέως*, BHC IV 190. Medeios ist Epimelet unter Argeios I, II 985 D col. II 15.
Ol. 171, 1						
96/5	*Ἀργεῖος* } II 468	Aigeis				
Ol. 171, 2						
95/4	*Ἡράκλειτος*	Pandionis				
Ol. 171, 3						
94/3	*Δημοχάρης?*	Leontis				*Δημοχάρης* ist Archon in einem 3ten Olympiadenjahr (gr. Panathen.) IV 2, 477 d.

3 0112 073242395